

Nützliche Auskunft für Jedermann!

Ziederlagen an geeigneten Orten errichtet Chemische Fabrik Janssen, Hameln.



Radbruch verboten! N. G. 19. 6. 01.

Verzeichnis nebst Erläuterungen
über
Drogen, Hausmittel
und
Haushaltungsartikel

seiner Kundschaft gewidmet
von

Joh. Gg. Lappas, Winden.

V o r w o r t.

Dem geehrten Publikum wird hiermit eine Beschreibung der am hiesigen Platze fernerhin erhältlichen, durch
Kaiserliche Verordnung vom 22. Oktober 1901
freigegebenen

Drogen, Hausmittel u. Haushaltungsartikel gegeben.

Diese Beschreibung gibt über die vielfach gebräuchliche Anwendung **wirksamere, unschädlicher Hausmittel**, sowie über eine große Zahl **unentbehrlicher Haushaltungsartikel** und **technischer Bedarfsartikel** aller Art Auskunft.

Die Heilmittel sollen dazu dienen, um in einfachen Krankheitsfällen und Unfällen schnell Hilfe zu schaffen.

In ernsteren Fällen ziehe man jedoch stets sofort einen Arzt zu Rate.

Sämtliche Artikel sind von **vorzüglich frischer Beschaffenheit** und befinden sich in verschlossenen Packungen, die größtenteils mit folgender Schutzmarke



versehen sind.

Das geehrte Publikum wird gebeten, das Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen.

Inhalts-Verzeichnis.

(Alphabetisch geordnet.)

- Seite 1—18: Drogen, Chemikalien, Parfümerien, Toilettmittel und Haushaltungsartikel.
Seite 12: Streichfertige Ölmalerei für den Hausgebrauch.
Seite 18: Weine und Spirituosen.
Seite 19: Verbandstoffe, Bandagen und Gummiwaren.
Seite 20—21: Übersichtstafel, in welchen Fällen jene Artikel anzuwenden sind.
Seite 22: Übersichtstafel über Haushaltungs- und andere Bedarfsartikel.
Seite 23: Pfarrer Kneipps Kräuter.
Seite 24—25: Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen.
Seite 26—32: Tierarzneimittel und deren Anwendung.

Sollten einzelne Artikel anfangs in der umstehenden Verkaufsstelle noch nicht vorrätig sein, so wolle man solche bestellen lassen, was nur einige Tage dauert.

Drogen, Hausmittel u. Haushaltungsartikel.

- Agar-Agar.** Stange 10 Pfg. Gibt vorzüglich nahrhaften Pudding für 6 Personen. Man bringt 1 Liter Milch, 100 Gramm Zucker und $\frac{3}{4}$ Stange in Stücke zerstückten Agar-Agar langsam zum Kochen, gieße, nachdem sich der Agar-Agar vollständig gelöst, durch ein Sieb in eine Form und mische $\frac{1}{2}$ Palet Vanillinzucker zu. Nach dem Erkalten stütze man den fertigen Pudding aus der Form und genieße denselben mit beliebiger Fruchtjauce.
- Alaunpulver.** 10 Pfg. Zum Gurgeln, speziell zur Beseitigung des sich im Halse ansammelnden Schleimes. Außerdem zu Fußbädern.
- Alor.** 10 Pfg. Starkes Abführmittel, speziell für Veterinärzwecke.
- Altheesaft,** siehe Mohrsirup Seite 14.
- Ameisencier.** 10 Pfg. Werden als Vogel- und Fischfutter verwendet.
- Ameisenspiritus.** 15 Pfg. Zum Einreiben bei Rheumatismus usw.
- Ameisentod.** 50 Pfg. Zum Vertreiben von Ameisen. Enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Ananas, eingemacht.** 1 Ml. Dient zur Bereitung einer vorzüglichen Bowle.
- Anilinfarben, „giftfrei“.** 10 und 25 Pfg. Zum Selbstfärben von Kleidern und Stoffen jeder Art. Zu haben in jeder beliebigen Farbe. Die Gebrauchsanweisungen befinden sich auf den Paketen. **Gierfarben** 5 und 10 Pfg.
- Anis.** 10 Pfg. Ist sowohl ein Gewürz für Brot und Speisen, als auch ein besonders für Tauben geeignetes Lockmittel.
- Anisöl.** 20 Pfg. Dasselbe dient als Gewürz und als Lockmittel für Tauben. Tut man einige Tropfen davon zu einem Gläschen Branntwein, so erhält man die sogenannten Anistropfen.
- Arefanuspulver.** 10 Pfg. Siehe Wurm-pulver Seite 17.
- Arnika-haaröl.** 30 Pfg. Beliebtetes Haarstärkungsmittel.
- Arnika-inktur.** 15 Pfg. Dient zum Einreiben bei Verstauchungen und in verdünntem Zustande zum Auswaschen kleiner Schnittwunden.
- Arrow-root.** 10 Pfg. Nahrungsmittel für Kinder. Ein Eßlöffel voll auf 1 Liter heißen Wassers gibt einen Schleim, von dem man der Milch nach Belieben zusetzt.
- Augenwasser,** siehe Fenchelöl Seite 4.
- Bac-pulver.** 10 Pfg. Mit diesem Bac-pulver erzielt man die schönsten Kuchen, denn es besteht aus den „reinsten Bestandteilen“, was bei andern Fabrikaten trotz marktstreuerischer Klatsche häufig nicht der Fall. 1 Paket Bac-pulver mit 1 Pfd. Mehl gemischt gibt Backmehl.
- Badethermometer.** 60 Pfg.
- Baldrian-tropfen.** 15 Pfg. Wirken gegen mancherlei durch Krampf hervorgerufene Krankheiten, Magenschmerzen usw.
- Bandagen,** Seite 19.
- Bandoline.** 50 Pfg. Zum Befestigen und Scheiteln des Kopfschaars.
- Bandwurmmittel,** siehe Wurm-pulver Seite 17.
- Baumöl, weiß.** 15 Pfg. Es wird an Stelle von Kamillenöl und Glibberöl zum Einreiben steifer Glieder usw. gern genommen.

- Baumwachs.** 15 u. 100 Pfg. Zum Pfropfen von Bäumen u. Oculieren von Rosen.
- Bay-Mum.** 100 Pfg. Haarstärkendes Kopfwaschmittel.
- Bengalisches Feuer,** rot und grün. Dieselben verbrennen ohne Rauch und sind daher auch in Zimmern sehr gut zu verwenden.
- Benzin.** (Flechwasser.) 15 Pfg. Zur schnellen Entfernung von Flecken. Bei größeren Quantitäten für gewerbliche Zwecke billigste Tagespreise.
- Benzoelinktur.** 30 Pfg. Man mischt einige Tropfen mit Wasser und erzielt somit die von Damen so gern gebrauchte Zungfernmilch, welche als Waschwasser das beste Schönheitsmittel ist.
- Berlinersalz,** siehe Magenpulver Seite 10.
- Bernsteinfußbodenlack,** siehe Fußbodenlack Seite 5.
- Sogenanntes Bierextrakt.** Ein billiges und gutschmeckendes Getränk, welches besonders während der Erntezeit gern getrunken wird, erzielt man aus unserm Extrakt à 50 Pfg.
- Bimssteinseife.** 10 Pfg. Dieselbe säubert auch da, wo jede andere Seife vergebens angewandt ist.
- Binden und Verbandstoffe.** Seite 19.
- Birkenteer.** 15 Pfg. Bei manchen Hautausschlägen, Flechten usw.
- Bischofsextrakt.** 30 Pfg. Ein Gläschen einer Flasche Wein zugefegt, gibt demselben einen ausgezeichneten Geschmack. Kinder, welche sonst oft Rotwein ungerne trinken, nehmen ihn jetzt mit Vorliebe.
- Bittermandelessenz,** nicht giftig. 20 Pfg. Ersatz für bittere Mandeln. Zu gebrauchen wie Zitronenöl zum Baden usw.
- Bittersalz.** 5 Pfg. Ein Teelöffel voll aufgelöst in einem Glase heißen Wassers, bezieht, heiß genommen, auch die stärkste Verstopfung.
- Blauholzextrakt.** 10 Pfg. Wichtiges Mittel zum Schwarzfärben.
- Bleichwasser** (Eau de Javelle). 10 Pfg. Wird mit Wasser verdünnt zum Bleichen der Wäsche usw. verwandt. Kiloweise billiger.
- Blauwasser,** 2prozentig. 10 Pfg. Vorzügliches Kühlmittel.
- Blumendünger.** 25 Pfg. Man streue eine Kleinigkeit um den Wurzelstock der Pflanzen und begieße mit Wasser. Enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Blumenhaaröl.** 15 Pfg. Mit feinsten Blumenölen parfümiert, macht es das Haar glänzend und weich.
- Blutreinigungstee,** siehe Fraugulatee Seite 5. Die sogenannten Blutreinigungstropfen stellt man sich her, indem man 1 Paket Aloe à 10 Pfg. stößt und durch Umschütteln in einer halben Weinflasche Franzbranntwein (1 Mk.) löst.
- Bohnerwachs.** 50 und 100 Pfg. Zum Bohnern der Fußböden.
- Boraxpulver.** 10 und 25 Pfg. Bekanntes Mittel zur Wäsche. Der kalten Stärke zugeben, erzielt Borax eine blendend weiße und ganz bedeutend feilere Plättwäsche, als Stärke allein genommen.
- Borsäure.** 10 Pfg. Für Veterinärzwecke frei. Siehe Seite 29 und unter Gold-Cream.
- Borsäure.** 10 Pfg. Ist ein gutes Mittel zur Reinigung des Mundes und schützt zugleich auch die Zähne vor dem Hohlwerden. In kleineren Mengen der Milch zugefegt, hält sie die Rahmabscheidung zurück und verhindert das Sauerwerden. Zu diesen Zwecken macht man sich eine 2prozentige Lösung mittelst heißen Wassers. Borsäure dient außerdem zur Konservierung von Fleisch und eingemachten Sachen.
- Brandliniment** (Kalkwasser mit Weinöl). 25 Pfg. Bei Brandwunden aller Art.
- Brausepulver.** 10 Pfg. Zur Erfrischung. Im Sommer dem Trinkwasser unter Zusatz von Himbeersaft beigemischt, ersetzt es die Brauselimonade und gibt dem Magen wieder Frische.
- Brennspiritus.** Bitterweise billigst.

Brillantinc. 50 Pfg. Gibt dem Haare Geschmeidigkeit, Glanz und befördert das Wachstum.

Bromkali. 10 Pfg. Gegen Schlaflosigkeit und übermäßige Aufregungen, wirkt jedoch bei gewohnheitsmäßiger Anwendung nachtheilig.

Brönners Fleckwasser. 25 Pfg. Alle Flecke, die durch Fett oder Öl entstanden sind, werden hierdurch sofort beseitigt, ohne den Stoff oder die Farbe anzugreifen.

Bronzen, flüssig. 25 Pfg. Für Gold, Silber und Kupfer. Pinjel dazu 5 Pfg.

Brustpulver, siehe Senesblätternpulver Seite 15.

Brusttee, siehe Farfaratee Seite 4.

Bullrichsalz, siehe Magenpulver Seite 10.

Butterfarbe. 15 und 40 Pfg. Diese Butterfarbe ist durchaus unschädlich, und erhält die Butter dadurch eine prachtvolle Farbe.

Butterpulver. 25 Pfg. Kürzt die Zeit des Butterens bedeutend ab und gibt eine größere Ausbeute wohlriechender haltbarer Butter von schönstem Aussehen.

Cataplasma artificiale. 25 Pfg. Ist ein Breiumschlag, der durch Reinlichkeit, Einfachheit und sichere Wirkung bei der Erweichung von Geschwüren dem Zeinamenmehl unbedingt vorzuziehen ist.

China-Haarwasser. 100 Pfg. Reinigt durch Einreibung den Kopf und stärkt somit den Haarboden.

Chlorfalk. 10 und 25 Pfg. Kisoweise billiger. In Luft- und wasserdichter Verpackung. Riecht nicht. Verdirbt nicht. Chlorfalk ist von Ärzten als eins der besten Desinfektionsmittel anerkannt.

Zum Reinigen der Luft in Schlafzimmern, Krankenräumen, Wöden, Schulen, Aborten usw. schneide man die obere Seite des Paketes weg und stelle es aufrecht auf einen Teller. Man wird finden, daß es in dieser gepressten Form einen leichten, erfrischenden Geruch verbreitet.

Chlorsaures Kali. Wegen der Giftigkeit wird statt dessen übermanganäures Kali empfohlen. Siehe Seite 16.

Choleratropien, siehe Pain-Remedy Seite 12.

Gold-Cream. 10 Pfg. Vorzügliche Salbe gegen Frost und spröde Haut. Auch in Packungen à 30 und 50 Pfg.

Grümfarbe (flüssig). 25 Pfg. Um Gardinen usw. grün zu färben, setzt man beim Waschen dem Wasser nach Belieben von dieser Flüssigkeit zu. Grümfarbe trocken, à Paket 10 Pfg.

G., siehe ferner unter K. und Z.

Dankusafst (Succus danci). 20 Pfg. Beliebttes Wurmmittel bei Kindern. Dankusafst ist laut Gutachten beeidigter Sachverständiger dem freien Verkehr überlassen.

Dextrin. 10 Pfg. Vorzügliches Klebmittel für Papier. Gebrauchsanweisung an den Paketen.

Dillsaamen. 10 Pfg. Wird als Küchengewürz, speziell zum Einlegen der Gurken, zu Fleischbrühen usw. verwandt.

Dintenpulver. Siehe Dintenpulver Seite 16 und Kaiserntinte Seite 7.

Dinte, flüssige, siehe unter Kaiserntinte Seite 7.

Dreihutblau. 5 Pfg. Ein vorzügliches Blau für Wäsche.

Eau de Cologne. 50 Pfg. Probeflasche 10 Pfg. Beliebttes Parfüm. Bei Kopfschmerzen reibt man Stirn und Schläfe damit ein.

Eichkaffee, garantiert rein. 20 Pfg. Bietet Kindern, Kranken und jenen einen Ersatz für Bohnenkaffee, welche letzteren seiner aufregenden Wirkung wegen nicht vertrauen können.

Eichkaffee. 50 Pfg. Man koch den selben wie Kaffee. Eichkaffee ist ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel für Schwächliche und Kinder, besonders bei Durchfall.

Eierfarben. 5 u. 10 Pfg. In den verschiedensten Nuancen.

Einnehmegläser. 10 Pfg.

Eisenchloridwatte. 20 Pfg. Blutstillende Watte.

Emser Pastillen, gegen Hustenreiz, Heiserkeit und Verschleimung. 75 Pfg.

Englisch Pflaster. 10 Pfg. Durch Überkleben schützt es kleinere Schnittwunden und Hautabschürfungen gegen Schmutz und beschleunigt hierdurch die Heilung.

Enthaarungsmittel. 150 Pfg. Man nimmt einen kleinen Teil des Pulvers, reibt es mit Wasser zu einem dicken Brei an und streicht diesen auf die betreffenden behaarten Stellen. Nach höchstens 2 Minuten wäscht man mit Wasser ab und fettet mit Cold-Cream ein. Enthaarungsmittel enthält nur freigegebene Bestandteile.

Essenzen in Flaschen à 40 Pfg. Zur Selbstbereitung von Kognak, Rum, Korn, Arak, Punsch, Magenbitter, Vanillelikör, Ingwerlikör, Pfefferminzlikör.

Essigäther. 15 Pfg. Zur Erfrischung und gegen Kopfschmerz, indem man Sitzen und Schlafen damit einreibt.

Essigessenz. 25 Pfg. Zur Selbstbereitung eines vorzüglichen Essigs für die Küche; für 25 Pfg. erhält man 4 Weinflaschen voll Essig.

1 Kilo Mk. 1.50 = 30 Liter Essig, von unbegrenzter Haltbarkeit.

Essigsäure Landerlösung. 10 Pfg. Für Desinfektionszwecke freigegeben.

Eukalyptuswasser. 60 Pfg. Verbessert und desinfiziert die Zimmerluft. Bei Influenzaepidemien ist es ein gutes Schutzmittel, indem man einige Tropfen davon in das Taschentuch gießt.

Fahrradöl, siehe Nähmaschinenöl Seite 12.

Farben, siehe Ölfarben Seite 12.

Farfaratee. 10 Pfg. (Kein Gemisch.) Ist ein ganz vorzüglicher Brusttee.

Faulbaumrindentee. 10 Pfg. Tee, aus dieser Rinde gekocht, wirkt abführend und außerordentlich blutreinigend. Ausschlag am Körper wird häufig in kurzer Zeit beseitigt.

Fenchelhonig. 25, 60 und 100 Pfg. Wirkt durch die schleimlösende Kraft seiner Bestandteile ganz außerordentlich gegen Husten.

Fenchelöl. 15 Pfg. Man fülle das Glas mit Franzbranntwein und schüttlele um; ein Teelöffel voll der Flüssigkeit, mit einem Glase Wasser vermischt, gibt ein gutes Augenwasser an Stelle von Romershausers Augenwasser.

Fencheltee. 10 Pfg. Man setze diesem Tee soviel Mandis oder Zucker zu, daß ein Sirup entsteht und hat somit ein vorzügliches Lindermittel gegen den häßlichsten Husten. Einen leichten Tee hiervon gibt man Kindern bei Blähungen.

Fischleim, siehe Syndelikon Seite 15.

Fleischextrakt „Marke Dampfschiff“, nach Liebig's Verfahren hergestellt und den besten im Handel befindlichen Marken ebenbürtig, in Töpfen à 1/2, 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfd.

Man löst 1 Teil Extrakt in 2 Teilen Wasser auf und gibt von dieser Flüssigkeit einige Tropfen zu Saucen, Suppen, Ragouts usw., wodurch diese kräftig und wohlschmeckend werden. Um Bouillon herzustellen, genügt eine Kleinigkeit Extrakt zu einer Tasse heißen Wassers.

Fliedertee (Hollunderblütentee). 10 Pfg. Bei Erkältungen, Unterleibschmerzen wirkt der hieron gekochte Tee schweißtreibend und innerlich wärmend.

Fliegenholz. 10 Pfg. Wird mit kochender Milch angefeuchtet und ausgelegt, zum Töten der Fliegen.

Fliegenhüte. 10 Pfg. Mit Fliegenleim bestrichen und somit fertig zum Gebrauch.

Fliegenleim. 10 Pfg. Man bestreicht mit diesem Leim Papierbogen oder die sogenannten Fliegenböde und vertilgt dadurch die Fliegen radikal.

Dieser Fliegenleim ist genau dasselbe, was unter dem Namen Raupenleim bekannt ist und bewährt sich auch dafür vorzüglich. Preisweise billiger.

- Fliegenfänger, Patent.** 10 Pfg., mit ausziehbarem Leimstreifen.
- Fliegenleimpapier.** 5 Pfg. Einfachstes Mittel, um die lästigen Insekten in kurzer Zeit in Wohnräumen, Schlafzimmern usw. zu vertilgen.
- Flüchtig Liniment.** 15 und 25 Pfg. Auch flüchtige Salbe genannt. Eine Einreibung, welche ganz außerordentlich erweichend wirkt, daher bei älteren Fällen von Rheumatismus Verwendung findet. Bester Ersatz für Opodeldol.
- Flüchtige Salbe,** siehe flüchtig Liniment.
- Flüssiger Veim.** 10 Pfg. Zum Kleben von Papier und kleineren Holzteilen.
- Frangulacee.** 25 Pfg. Blutreinigungster, freiverkäuflicher Ersatz für Hamburger Lee.
- Franzbranntwein.** 25, 60 und 100 Pfg. Durch häufiges Waschen des Kopfes stärkt man den Haarboden und erhält dadurch das Haar. Bei kleinen Kindern dient er durch Einreiben zur Stärkung schwacher Gliedmaßen.
- Franzosenöl (Tieröl).** Ungeziefervertilgungsmittel. Preis auf Anfrage.
- Frostseife (Karboll-Kampferseife).** 20 Pfg. Freiverkäuflich laut Gutachten heilidigter Sachverständiger. Bestes Mittel gegen Frostbeulen. (Siehe auch Frostsalz.)
- Frostsalz (Alumen kalic. pulv.).** 30 Pfg. Bei nicht aufgebrochenem Froste gebe man 4 Eßlöffel voll dieses Pulvers in 2 Liter warmes Wasser, laße darin 15 Minuten die Frosteile, welche hierauf abzutrocknen und mit Cold-Cream einzureiben sind. Dieses Verfahren mache man 14 Tage lang. (Siehe auch Frostsalbe.)
- Frostspiritus,** siehe Kampferspirit. Seite 8.
- Fußblaugensaft,** siehe Rohrstropf Seite 14.
- Fußbodenlack mit Farbe.** In Dosen à 1 Kilo. Streichfertig, in 8 Stunden trocknend, in gelbbraun, reißbraun, mahagonibraun, mußbaum, eichen und grau. Der Lack ist aus bestem Bernstein hergestellt, trocknet in 8 Stunden hoch glänzend, wird steinhart und ist der dauerhafteste, eleganteste Fußbodenlack. 1 Dose genügt für ca. 12 □-Meter. Farbentafeln gratis. Siehe auch streichfertige Ölfarben Seite 12.
- Gallseife.** 10 und 20 Pfg. Diese Seife hat die Eigenschaft, das Ausgehen der Farben zu verhindern, matt gewordene wieder herzustellen und alle Teer- und Fettflecke mit fortzunehmen.
- Gehöröl,** siehe Mandelöl Seite 11.
- Gelatine, rot und weiß.** 10 Pfg. Wird fast ausschließlich in der Küche für Gelees usw. verwandt.
- Gerbsäure.** 10 Pfg. Gutes Mittel gegen Durchfall. Man schütte eine Messerspitze voll in ein Glas Rotwein oder Wasser. Nur für Erwachsene anzuwenden. Jüngeren Leuten sind Heidelbeeren, Seite 6, zu empfehlen. Bei kleinen Kindern schide man, speziell wenn es sich um Brechdurchfall handelt, sofort zum Arzt und gebe bis dahin Haferschleim. Siehe unter Hafermehl Seite 6.
- Gewürzöl.** 25 Pfg. Dieses Öl ist eine vorzügliche Komposition, welche dem Kuchen einen sehr feinen Geschmack gibt. Man nimmt auf 5 Pfd. Mehl 1 Eeßlöffel voll Gewürzöl.
- Gichtpapier,** siehe Pechpflaster Seite 12.
- Gichtringe.** 25 Pfg.
- Gichtmatte (Kampferspirit. Matratze).** 20 Pfg. Bei Gicht, rheumatischen Schmerzen, Zahnschmerzen und Erkältungen belegt man die kranken Teile mit dieser Matratze.
- Gliederöl,** siehe Baumöl Seite 1.
- Glycerin.** 15 Pfg. Verwendet man zum Einreiben der Hände, um ein Aufsprüngen der Haut in scharfem Winde zu verhüten.
- Glycerinseife.** 10 und 20 Pfg. Preiswerte Haus- und Toiletteseife.

Graue Salbe, siehe Läuseseife Seite 10.

Gummi arabikum. 10 Pfg. Ein Klebstoff für Papier und kleinere Holzleiste. Gummwaren als Sanger usw., siehe Seite 19.

Gurgelsalz, siehe Bor säure Seite 2.

Guttaperchapapier. 20 Pfg. Verbände, welche feucht bleiben sollen, umlegt man mit diesem Papier, da dasselbe ein Abfließen und Verdunsten der Flüssigkeit verhindert.

Haarbalsam. 60 Pfg. Zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut. Enthält nur freigegebene Bestandteile.

Chinesische Haarfarbe. 100 Pfg. In blond, braun und schwarz. Gebrauchsanweisung auf der Flasche. Enthält nur freigegebene Bestandteile.

Haaröl, siehe Blumenhaaröl Seite 2.

Haarspiritus, siehe Haarbalsam Seite 6 und Schuppenwasser Seite 14.

Hämorrhoiden. Linderung soll eine Mischung von gleichen Teilen Schwefelblüte und Kremsortartari bringen, indem man zur Zeit eine Messerspitze voll einnimmt.

Haxerkafao. 50 Pfg. Außerordentlich nahrhaftes und leichtverdaulichs Frühstücksgetränk für Schwächliche und Konvaleszenten.

Hafermehl, präpariertes. 25 Pfg. Bestes Stärkungsmittel für Kinder und Magenkranke. Für Säuglinge nimmt man einen Eßlöffel voll Hafermehl auf 1 Liter Wasser und kocht dieses zu einem Schleim, dem man dann je nach dem Alter des Kindes Milch zusetzt.

Bei Durchfall versorge man die Kinder unter Weglassung der Milch nur mit Haferschleim. Bei Brechdurchfall außerdem zum Arzt schicken.

Hamburger Pflaster. An dieser Stelle wird Gesteppflaster in Rollen à 20 Pfg. empfohlen. Siehe Seite 6.

Hamburger Tee. Man nehme statt dessen Franzulatee Seite 5. Siehe auch Hermaunsteer Seite 6 und Blutreinigungstee Seite 2.

Haussamen. 10 Pfg. Als Vogelfutter.

Harz. Kiloweise billigt. Die vielfache Anwendung ist bekannt.

Hansclubase. 45 Pfg. Dieselbe wird als vorzügliche Klebstoffsubstanz und zur Klärung von Wein und Bier verwandt.

Hefenpulver, Trockengefle. Bester Ersatz ist Backpulver. Seite 1.

Hefpflaster. 20 Pfg. Man streicht es auf schon gewaschenes Leinen. Die Anwendung ist bekannt.

Hamburger Pflaster, Fontanellpflaster, Dryocrocempflaster, Bleiweißpflaster, Mutterpflaster, Weispflaster, Seifenpflaster, schwarzes Mutterpflaster, Univerjalspflaster usw. sind teils aus Bestandteilen obigen Gesteppflasters zusammengesetzt.

Gesteppflaster, englisches, siehe Englisch Pflaster, 10 Pfg. Seite 4.

do. 20 cm breit, auf Schirting gestrichen.

Länge	1	2	5	m
	0.65	1.20	2.50	Mk.

} Zum Befestigen von
Verbänden.

Gesteppflasterband, Dojen à 15 und 25 Pfg.

Heidelbeeren, Waldbeeren. 10 Pfg. Die Abkochung ist ein gutes Mittel gegen Durchfall. Auch trocken gegessen erzielen sie dieselbe Wirkung.

Hektographen Mk. 6. — pr. St.

do. =masse Mk. 3. — pr. Kfg.

do. =linle Mk. 0.30 pr. Bl.

} Zur Selbsterstellung von
Drucksachen und Vervielfältigungen
aller Art.

Hermaunsteer (St. Germain, Germaniatee, Hamburger Tee). Man kaufe für je 10 Pfg. Senesblätter, Flieder und Fenchel, mische gut durcheinander und kochte sich hiervon einen Tee zur Blutreinigung.

- Simbeersaft.** 15, 25 und 75 Pfg. Derselbe findet verdünnt und unverdünnt Verwendung als Puddingauce, sowie als Zusatz zu Limonaden usw.
- Sirichhornsalz.** 10 Pfg. In Stücken und Pulver dient es dazu, beim Baden das Gebäud lockerer zu machen. Kiloweise billiger.
- Sirichsalz.** 10 Pfg. Wird bei wundgeriebenen Stellen des Körpers als Vindungsmittel dadurch angewandt, daß man die wunden Stellen damit einreibt.
- Hoffmannstropfen, Hoffmannsgeist, Liquor, Muttertropfen.** 15 Pfg. Ein bekanntes Vindungsmittel gegen Ohnmacht, Krampf und Asthma; man nehme ungefähr 20 Tropfen auf Zucker oder mit Kognak.
- Hopfen.** 10 Pfg. Der hiervon gekochte Tee dient als anregendes befönnliches Mittel für jedermann.
- Hühneraugenringe.** 5 Pfg. Man lege das Loch in dem Pflaster genau über das Hühnerauge, wodurch der Schmerz gehoben wird.
- Hühneraugentalg.** (Salizyltalg 20 %) 30 Pfg. Zur Entfernung von Hühneraugen streicht man eine dünne Schicht auf dieselben und wickelt ein Lätzchen um die Zehe. Nach 3—4maligem Gebrauch fällt das Hühnerauge ab.
- Hühneraugenkollodium, 50 Pfg. Hühneraugenpflaster, 30 Pfg.** Enthalten nur freigegebene Bestandteile.
- Jochholzseife.** 50 Pfg. Namentlich bei Hautkrankheiten.
- Jugber.** 10 Pfg. Geschält und ungeschält in Stücken und Pulver, findet zu Einmachezwecken große Verwendung.
- Inhalierapparate.** 180 und 300 Pfg. Zum Inhalieren.
- Insektenpulver.** 10 und 30 Pfg. Sicher wirkend gegen Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben, Mücken und sonstiges Ungeziefer; tötet, dorthin verstäubt, wo sich obengenannte Insekten aufhalten, diese und ihre Brut sicher, ohne sonst schädlich zu sein. Kiloweise billiger.
- Insektenpulversprizen.** 30 Pfg. Zum Verstäuben von Insektenpulver.
- Irrigatore mit Zubehör.** 300 Pfg. Ein wichtiger Hilfsapparat bei Ausspülungen. Zweckmäßig sind auch Doppellistiere Seite 19.
- Isländisches Moos.** 10 Pfg. Schwache Brustorgane stärkendes Mittel. Brustschwachen Leuten ist ein längerer Gebrauch von sehr großem Nutzen.
- Johannisbrot.** 5 Pfg. Hauptächlich als Naschwerk für Kinder.
- Kakou.** 10 Pfg. Gegen Husten und Heiserkeit, hinterläßt einen angenehmen Geschmack im Munde.
- Kaffeesenz in Gläsern und Dosen für den Haushaltungsgebrauch.** Bei Anwendung dieses Präparats spart man die Hälfte Kaffeebohnen und erhält trotzdem einen kräftigen und wohlschmeckenden Kaffee.
- Kaisertinte, tiefschwarz.** 10 Pfg.
- Rote Kontortinte.** 15 Pfg.
- Blaue Salontinte.** 15 Pfg.
- Kakaopulver, hochfein, leichtlöslich, in eleganten Dosen à 1/1 Pfd., 1/2 Pfd., 1/4 Pfd. Probefose 10 Pfg.**

Vereitung: Um 1 Liter Kakao (Schokolade) zu bereiten, gibt man in einen Topf 1/4 Liter Wasser und 3/4 Liter Milch und bringt zum Kochen. Nun rührt man 4 gehäufte Teelöffel voll Kakaopulver mit etwas von der kochenden Flüssigkeit zu einem dünnen Brei an, gießt diesen Brei in den Topf hinein und läßt das Ganze nochmal aufkochen. Statt Milch und Wasser nimmt man für Schwächliche nur Milch. Man lasse sich nicht durch billige Preise verleiten, schlechtes Kakaopulver zu verwenden.

Kalksalpeter. 10 Pfg. Dem Kochsalz zugefügt, dient er zum Einpökeln des Fleisches.

Kalk, phosphorsaurer, siehe Seite 27 unter Knochenbildung bei Tieren.

Kalkwasser. 10 Pfg. Zur Stärkung der Knochen bei Kindern setze man der Kinderflasche einen Kinderlöffel voll zu.

Kamillenöl. Siehe weißes Baumöl Seite 1.

Kamillentee. 10 Pfg. Bekanntes Mittel gegen die verschiedensten Krankheiten, speziell Erkältungen; als recht starken Tee trinke man ihn und setze bei Hustenanfällen Zucker hinzu.

Kampfer. 10 Pfg. Gegen Motten. Siehe folgende Zeile Kampferin.

Kampferin. (Naphthalin-Kampfer.) 10 Pfg. Viel billiger und ebenso wirksam wie Kampfer.

Kampferspiritus. 15 Pfg. Zum Einreiben der Glieder bei rheumatischen Schmerzen. Auch gegen Frost.

Kaneelpulver. 5 und 10 Pfg. Aus feinstem Ceylon-Kanehl gemahlen und ein äußerst aromatisches Gewürz.

Kappern. 20 Pfg. Dienen dazu, Saucen und Salaten einen pikanten angenehmen Geschmack zu verleihen.

Karbolineum. Hochfeines Fabrikat.

Karbolineum kann sowohl im kalten wie im warmen Zustande zum Anstrich von Pfählen, Hölzern, überhaupt zum Tränken aller Holzteile verwendet werden, um dieselben wetterfest zu machen.

In Originalfassern besonders billig.

Karbolpulver (Karbolkalk). 25 Pfg. Zum Desinfizieren von Aborten, Dunggruben, Viehställen usw. Größere Quantitäten billigst.

Karbol säure. Der Gefährlichkeit halber empfehlen Karbolwasser Seite 8, sowie das neuerdings bevorzugte Kreolin Seite 9.

Karbolseife. 25 Pfg. Zum Waschen bei ansteckenden Krankheiten.

Karbolwasser, 3prozentig. 10 Pfg. Für Desinfektionszwecke.

Karbolwatte. 20 und 40 Pfg. Vorzügliches Mittel auf Wunden. Siehe auch Seite 19.

Kardamomen. 10 Pfg. Wird gestoßen und dann dem Kochenteige beigemischt, wodurch der Kuchen einen angenehmen Geschmack erhält.

Karlsbader Salz. 10 und 25 Pfg. Ist ein mild eröffnendes und kühlendes Magenmittel, welches sich als schätzenswert in Krankheiten der Verdauungsorgane und der aus ihnen hervorgehenden Leiden erweist. Man löst einen Teelöffel dieses Salzes in einem Glase (am besten warmen) Wassers und trinkt es morgens auf nüchternem Magen.

Kiefernadelnduft. 75 Pfg. Auf den Fußboden von Wohn- und Krankenzimmern gesprengt, erzeugt derselbe eine angenehme belümmliche Luft.

Kienruß (Svensk Kienröf). 5 und 10 Pfg.

Kindermehl, siehe Hasermehl Seite 6.

Kinderpulver, siehe Magnesia Seite 10.

Kinderskrapulver. 10 Pfg. Unentbehrlich für jedes kleine Kind, um das schmerzhaftes Wundsein zu verhindern oder zu beseitigen. Man betupfe die betreffenden Stellen mit dem Pulver mittelst etwas Verbandwatte täglich mehrere Male nach dem Waschen.

Kinderseife. 30 Pfg. Diese neutrale, milde, nicht ätzende Seife ist Jung und Alt für täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen.

Kirschsajt. 60 Pfg. Als Zusatz zu Saucen und Limonaden.

Klaunenöl, weiß. 15 und 30 Pfg. Auch Knochenöl genannt. Säurefreies, sehr fetthaltiges Öl zum Schmieren von Nähmaschinen, Fahrrädern usw.

Klettenwurzelöl. 30 Pfg. Ist ein vorzügliches Haardöl, welches das Haar kräftigt.

Knochenmehl, siehe Seite 27 unter Knochenbildung bei Tieren, sowie für Kinder Kalkwasser Seite 8.

Knochenöl, siehe Klaunenöl Seite 9.

Künderid, echter deutscher, 10 und 50 Pfg., neuerdings sehr in Aufnahme gekommenen Brüsteek. Dem freien Verkehr überlassen.

Kollodium. 15 Pfg. Wird zum Schließen von Frost- und Schnittwunden durch einfaches Überpinseln verwandt.

Konserveesalz. Kiloweise billigst.

Konservierungsmittel für Fleisch, Fische, Eingemachtes usw. Siehe Salizyl Seite 14 und Vorsäure Seite 2.

Kopfschuppenpomade, siehe Seite 13 unter Pomaden.

Kopfwaschwasser, siehe China-Haarwasser Seite 3 und Bay-Rum Seite 2.

Koriander. 10 Pfg. Kommt zwischen Zuckerverwaren und Pfefferkuchen, wodurch diese Sachen einen aromatischen Geschmack bekommen.

Kremortartari. 10 Pfg. Hauptsächlich zum Baden. Unter dem Namen Weinstein findet es Verwendung zum Ein säuern von Gurken usw. Auch gegen Blutandrang und Kopfschmerz.

Kresolin. 15 und 40 Pfg. Vorzügliches Antiseptikum und Desinfektionsmittel. Besser als Karbolsäure.

Man nehme auf 1 Liter warmes (nicht heißes) Wasser:

- | | | |
|---|-------------------------|---|
| 5 | Teelöffel voll Kresolin | zur Herstellung von Kresolinwasser, welches dieselben Dienste tut wie Karbolwasser; |
| 3 | " " " | zum Besprengen von Krankenzimmern, Speinäpfen und Nachtgeschieren; |
| 4 | " " " | zum Begießen der Wäsche von ansteckenden Kranken; |
| 6 | " " " | zum Aufstreichen der Wände bei Baumkrankheiten; |
| 1 | " " " | zum Besprengen des Bodens bei Erdflöhen und dergleichen Getier. |

Kresolin findet ferner bei Tieren ausgedehnte Verwendung. Siehe Seite 29.

Kresolinseife. 25 Pfg. Vorzügliche antiseptische Seife.

Kugelblau. Zur Wäsche.

Kümmel. 10 Pfg. Ein vielgebrauchtes und allbekanntes Gewürz für Brot, Speisen usw.

Kümmelöl. 20 Pfg. Einige Tropfen auf Zucker, in Wasser oder Branntwein gegen Appetitlosigkeit, Blähungen und festhaltende Winde.

Laabextrakt. 15 Pfg. Ein Teelöffel voll genügt, um bei warmer Witterung ein Liter dicke Milch zu bereiten. Die Flasche muß dunkel, nicht zu kalt und gut verkorkt aufbewahrt werden. Käseleabextrakt, ebenfalls 15 Pfg.

Lakriensaft. (Lakriyen in Scheiben.) 10 Pfg. Wird allen Husten stillenden Tees mit Vorteil zugesetzt.

Lakriyen-Medizinal-Paracco, à Stange 25 Pfg. Das Beste was existiert.

Lanolin. 10 Pfg. Unübertroffenes Toilettemittel zur Hautpflege und in der Kinderstube.

Lanolinseife. 15 Pfg. Enthält 5% Lanolin und ist das Beste bei zarter Haut, da frei von jeder Schärfe.

- Läusepulver.** (Fruct. anisi pulv. alcohol.) 10 Pfg. Wirksames Mittel gegen Läuse bei Menschen.
- Läusefalsbe,** siehe Läuseseife folgende Seite.
- Läuseseife.** 15 Pfg. Man bestreicht die betreffenden Stellen abends mit dieser Seife und wäscht am andern Morgen mit Wasser tüchtig ab.
- Lavendelsblüte.** 10 Pfg. Wegen ihres Wohlgeruches benutzt man sie zu Räucherkränzen, zum Einlegen zwischen Wäsche, wodurch Würmer usw. abgehalten werden.

Die sogenannte

Lebensessenz, Lebensinktur, Lebenstropfen, Lebenselixier stellt man sich her, indem man 1 Paket à 10 Pfg. Aloe löst und durch Umschütteln in einer halben Weinflasche Franzbranntwein (Wl. 1.—) löst.

- Lebertran.** Medizinal-, gelb 50 und 75 Pfg.
" mit Pfefferminz 55 und 85 "
Dampflebertran, weiß 60 Pfg.
" mit Pfefferminz 65 "

Lebertran ist von günstigster Einwirkung auf die Ernährung und Entwicklung der Kinder und deshalb im Winterhalbjahr der regelmäßige Genuß desselben sehr zu empfehlen.

Lebertran für Tiere siehe hinten Seite 33.

- Lederappretur,** schwarz 25 Pfg.
braun 25 "

Gibt Leder einen schönen Glanz.

Leim. (Prima Leberlein, jagen. Köstler.) Zum Leimen aller Arten Holzgegenstände und Tischlerarbeiten. Kiloweise billigst.

Leim, flüssiger. 10 Pfg. Zum Kleben von Papier und kleineren Holzteilen.

Leinsamen und Leinsamenmehl. 10 Pfg. Als erweichender Umschlag bei Geschwüren, welche nach kurzer Zeit reif werden.

Leintee. Man nehme für je 10 Pfg. Leinsamen, Fenchel und Süßholz und mißche dieselben.

Lilienmilchseife. 50 Pfg. Macht die Haut zart und weidenweich.

Lindenblütentee. 10 Pfg. Wer schwitzen will, trinke diesen köstlichen Tee.

Lippenpomade. 10 Pfg. Verhindert und heilt das Aufspringen der Lippen.

Lorbeerblätter als Gewürz im Ganzhalt.

Lorbeeröl. 40 Pfg. Zum Einreiben bei Rheuma usw.

Lycopodium, siehe Kinderstreupulver Seite 8.

Lysol, siehe Krejolin Seite 9.

Macisblüte, 10 Pfg., **Macisnüsse,** 5 Pfg., werden ausschließlich als Gewürz verwendet.

Magenpulver (Natr. bicarb.), **Bullrichsalz,** **Berlinerjalz,** **Reinigungssalz.** 25 Pfg. Man trinkt nach der Mahlzeit 1 Glas Wasser mit 1 Teelöffel von diesem Pulver gemischt, was sich gegen saures Aufstoßen, Übelkeit, Brechreiz, Magendrücken usw. gut bewährt.

Magnesia, Wind-, Ruhr- und Kinderpulver. 10 Pfg. Vernünftiges, den Magen entsäuerndes Mittel. Kinder nehmen eine Messerspitze voll in Milch.

Maismehl. 25 Pfg. Ist genau dasselbe, was man überall unter dem Namen **Mondamin** und **Maizena** kauft, aber bedeutend billiger.

Maitrankessenz. 60 und 100 Pfg. Zur Bereitung von Maibowle.

Maizena, Mondamin, siehe Maismehl Seite 10.

Majoran. 10 Pfg. Vielgebrauchtes Gewürz für Schächtereien.

- Majoranbutter.** Ersatz ist Mandelöl Seite 11.
- Malzbouillon.** 10 Pfg. Sehr wohltuend.
- Malzextrakt, rein,** 100 Pfg., und **Malzextrakt mit Eisen,** 120 Pfg., sind Stärkungsmittel für Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder und Menstruierenden.
- Man nimmt 1 bis 2 Teelöffel voll in Bier, Fleischbrühen oder Wasser, aber am besten in Ungarwein gelöst täglich einige Male.
- Malzkaffee.** 25 und 45 Pfg. Dieser aus feinstem Malz fabrizierte Kaffee ist ein vorzüglicher Ersatz für den auf Kinder, Nervenschwache und Magenleidende zu stark wirkenden Bohnenkaffee.
- Mandelseife.** 10 Pfg. Ist wegen ihrer Milde, mit welcher sie die Haut reinigt, der besten Seife vorzuziehen. Längere Zeit fortgesetzte Waschungen machen die Hände saunetweich, regen die Hauttätigkeit an, wodurch der Teint einen rosigen Hauch erlangt.
- Mandelöl.** 15 Pfg. Heilt Brustwarzen.
- In den Ohrengang gebracht, erweicht es den Schwerhörigen leicht das verhärtete Ohrschmalz und wird deshalb auch Gehöröl genannt.
- Mandelseife.** 10 Pfg. Beliebte Toiletteseife.
- Maschinenöl für Motore und sonstige Maschinen zu billigsten Tagespreisen.** Siehe auch Nähmaschinenöl Seite 12.
- Mäuseweizen.** 10 Pfg. „Giftfrei“. Zur Vertilgung von Mäusen in Gebäuden und auf dem Felde. Für Menschen und Haustiere unschädlich und daher dem giftigen Strychninweizen vorzuziehen. Mäuseweizen enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Menthol.** 50 Pfg. Siehe Pain-Mededy Seite 12.
- Menthol-Schnupfpulver.** 10 Pfg. Dasselbe ist kein Heilmittel, sondern ein angenehmes Niesmittel. Siehe auch Schneeberger Seite 14.
- Mentholin.** Siehe Menthol-Schnupfpulver.
- Metallputzseife.** 10 Pfg. Zum Putzen aller Metallgegenstände.
- Migränepflöste,** 50 Pfg. (reines Menthol). Kein Heilmittel, vorzüglich kühlend. Man reibt Stirn und Schläfe damit ein.
- Milchpulver.** Siehe Butterpulver Seite 3.
- Milchzucker.** 10 Pfg. Setzt man der Milch, welche Säuglinge oder Kinder erhalten, einen Teelöffel voll Milchzucker hinzu, so ist sie verdaulicher und bedeutend nahrhafter. Auch in Packungen à 1/8, 1/4 und 1/2 Kilo. billigst.
- Mineralwassersalze, künstliche.** 75 Pfg. Als Emser, Karlsbader, Wildunger, Marienbader Salz usw.
- Mittel gegen Wein- und Rostflecke,** siehe Wein-, Rost- und Tintenfleckenferner Seite 17.
- Möbelpolitur.** 30 Pfg. Zum Reinigen und Aufreihen der Möbel. Man nehme etwas auf einen wollenen Lappen und reibe damit die Möbel bis zum Auftreten des Glanzes ab.
- Mohnöl.** Angenehm schmeckendes Öl für Salate. Siehe auch Speiseöl Seite 15.
- Mohnsamen, blau.** 10 Pfg. Kiloweise billiger. Zum Bestreuen des Brotes in der Bäckerei. Auch als Vogelfutter.
- Monatsverband für Damen (Periodenbinden).** Siehe unter Binden (Holzwollbinden), Seite 19.
- Moschuspulver.** 20 Pfg. Man legt das in der Lücke befindliche Päckchen ungeöffnet zwischen Wäsche oder solche Gegenstände, welchen man einen schönen Geruch verleihen und zugleich vor Motten schützen will.
- Moschuseife.** 30 Pfg. Kräftig riechende Toiletteseife.
- Mottentod.** 10 Pfg. Zur Abhaltung von Motten aus Kleidern.

- Müdentinktur.** 10 Pfg. Verhindert das Anschwellen der Mücken- und Fliegenflöhe.
- Mundwasser,** siehe Zahnwasser Seite 18.
- Nachtlichte.** 15 Pfg. Beste Marke des Handels. Nachtlichtöl billigst.
- Nähmaschinenöl (Fahrradöl).** 15 und 30 Pfg. Zum Schmieren von Nähmaschinen, Fahrrädern usw.
- Nähwachs,** weiß, schwarz und gelb. 5 Pfg. Zum Glätten von Zwiern beim Nähen.
- Naphthalin.** 10 Pfg. Gegen Motten.
- Naphthalin-Kampfer,** siehe Kampferin Seite 8.
- Natron, doppeltkohlen-saures.** 5 und 10 Pfg. Fördert die Verdauung und befeuchtet saures Aufstoßen, Sodbrennen, Magendrüsen usw.
Durch Zusatz von Natron werden viele Nahrungsmittel, z. B. Hülsenfrüchte, erheblich schneller gar.
- Nelken, bekanntes Gewürz.** 10 Pfg. Kiloweise bitterer.
- Nelkenöl.** 15 Pfg. Bei Zahnschmerzen nehme man einen Tropfen auf Watte in oder an den hohlen Zahn und trage auch etwas auf Watte im Ohre.
- Nelkenwatte.** 10 Pfg. Bei Zahnschmerzen genügt es, einen kleinen Pfropfen davon in den hohlen Zahn zu stecken, so daß der Nerv davon berührt wird.
- Ölfarben, streichfertig für Zwecke aller Art, in 1 Kilo-Dozen per Doze 100 Pfg., in weiß, gelb, hellbraun, dunkelbraun, rotbraun, grau, schwarz usw. Farbens tafeln gratis. Pinzel in jeder Preislage.**
- Osenlak, „wohlfriechend“.** 30 Pfg. Wird mittelst Pinzel oder Schwamm aufgetragen und gibt Öfen ein völlig neues Aussehen.
- Ohrpflaster, siehe Schutzpapier Seite 15.**
- Opodeldok, siehe Stärkig Liniment Seite 5.**
- Oxyroceumpflaster, siehe Heftpflaster Seite 6.**
- Pain-Expeller, siehe Pain-Mededy. 50 Pfg.**
- Pain-Mededy (Menthol).** 50 Pfg. Wirksam bei Magenerkältungen, Leibschneiden, sowie als Einreibungsmittel bei Hexenschuß u. rheum. Hals-schmerzen.
- Panama-späne, Quillajarinde, Seifen-späne, Waschholz.** 10 und 25 Pfg. Zum Waschen farbiger und namentlich feinerer Stoffe, die dann durch das Waschen ihre Farbe nicht verlieren.
- Pappelpamade.** 50 Pfg. Zum Einreiben bei Gicht usw.
- Parfüms (Blumenduft).** 50 und 100 Pfg. Als Veilchen, Nelken, Rose, Heliotrop, Jasmin, Mojosus, Patchuli, Flieder, Maiglöckchen, Ess-bouquet, Opoponax und Ylang-Ylang. Ein paar Tropfen genügen, um den lieblichsten Blumenduft zu erzeugen.
- Patschulblätter.** 10 Pfg. Gegen Motten.
- Pechpflaster, Burgunder.** 75 Pfg. Ist gegen Rheumatismus, Schmerzen und Reißen in den Gliedern ein sehr gutes Mittel. Enthält nur die durch Gesetz vom 22. Oktober 1901 gestatteten Stoffe.
- Pechpflaster, genannt Engl. Gichtpapier.** 25 Pfg. Man belegt die kranken Teile mit diesem Papiere bei Gicht, Leib-, Brust- und Rückenschmerzen usw. Enthält nur die durch Gesetz vom 22. Oktober 1901 gestatteten Stoffe.
- Pepsinwein.** 100 Pfg. Gegen Appetitslosigkeit und Verdauungs-schwäche. Man nehme 1 kleines Eilörglas voll Pepsinwein ein- bis zweimal täglich vor und nach der Mahlzeit, wodurch die Speisen bedeutend leichter vertragen werden.
- Perubalsam, siehe Wundbalsam Seite 17.**
- Pfeffer, weiß und schwarz.** Gewürz beim Schlachten und Wurstmachen.
- Pfeffermünzkuchen.** 10 Pfg. Dieselben nimmt man bei schlechtem Geschmact und zur Erfrischung.

Pfeffermünzöl. 20 Pfg. Fünf Tropfen auf Zucker zur Erleichterung bei Asthma. Einige Tropfen zu einem Gläschen Brantwein getan, gibt die bekannten Pfeffermünztropfen. Gegen Schnupfen tränke man etwas Verbandwatte mit Pfeffermünzöl und stecke sich einen Pfropfen davon in die Nasenlöcher. Siehe auch unter Schnupftabak und Menthol-schnupfpulver.

Pfeffermünztee. 10 Pfg. Wirkt ganz außerordentlich wärmend auf die inneren Teile des Körpers, ist daher bei Magenverfälfungen ein sehr beliebtes Linderungsmittel.

Pfeffermünztropfen. An dieser Stelle nimmt man Pfeffermünzöl à 20 Pfg.

Phosphorsaurer Kalk, siehe Seite 27 unter Knochenbildung bei Tieren.

Pimpenellinktur, siehe Pimpenellwurzel Seite 23.

Pinsel in jeder Preislage.

Plättwachs. 20 Pfg. Um der Wäsche einen schönen Glanz zu geben, bestreiche man Kragen, Stulpen usw., nachdem dieselben zum Plätten vollständig hergerichtet sind, mit Plättwachs. Die Wäsche kann dann sofort in gewohnter Weise geplättet werden.

Pomaden. 30 und 50 Pfg. Zum Beispiel: Mindermark-, China-, Schuppen- und Vaselinpomade.

Barbpomade, schwarz, braun und blond 10 Pfg.

Rosenpomade 10 "

Spiegelpomade 10 "

Vorzellanfill. 30 Pfg. Sollte in keinem Haushalte fehlen! Man stellt das Gläschen in warmes Wasser, damit sich der Inhalt verflüssigt, alsdann bestreicht man die zu kittenden Stellen, bindet solche möglichst zusammen und läßt 2 Tage trocknen. Der Gegenstand ist jetzt völlig gebrauchsfähig.

Pottasche, gereinigte. 10 Pfg. Für Backzwecke bekannt.

Präservativ-Cream, siehe Lanolin Seite 9.

Provenceroil, siehe Speiseöl Seite 15.

Puddingpulver. 10 Pfg. Zur Bereitung von Ananas-, Apfelsinen-, Schokoladen-, Zitronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Mandeln- und Vanille-Pudding. — Mit einem Paquete à 10 Pfg. bereitet man in wenigen Minuten einen wohlschmeckenden Pudding für 2 bis 3 Personen.

Putzpasta, Putzseife, siehe Metallputzseife Seite 11.

Putzpomade und Putzpulver. 10 Pfg. Um Gold, Silber, Kupfer und alle übrigen Metalle zu putzen.

Rasierpinsel. 25 und 50 Pfg.

Rasierseife. 15 Pfg. Vorzüglich schäumend.

Kaltentod. 50 Pfg. Sicheres Mittel, sowohl Ratten und Mäuse in Gebäuden als auch Mäuse und Hamster im Felde total zu vertilgen. — Dieses Radikalmittel, welches unschädlich für Menschen und Haustiere ist, erfreut sich einer großen Beliebtheit. Das Ungeziefer verschwindet meistens schon nach dem Auslegen des ersten Paletes. Kaltentod enthält nur freigegebene Bestandteile.

Kattenwitterung. 25 Pfg. Sowohl der Lockspeise als auch dem Kaltentod werden von der gut umgeschüttelten Flüssigkeit einige Tropfen hinzugesetzt.

Mäucherkerzen, rot und schwarz. 20 Pfg. Um in Wohnräumen, Kirchen und geweihten Orten Wohlgerüche zu erzielen, zündet man das spitze Ende an, worauf die Kerzen von selbst weiterbrennen.

Mäucherpulver. 10 Pfg. Um eine angenehme Zimmerluft herzustellen, schütte man ein beliebiges Quantum dieses Pulvers auf den heißen Ofen.

Mausenleim ist dasselbe wie Fliegenleim, siehe Seite 4.

Mharbarbersaft, siehe Tamarindensaft Seite 16.

Miziuusöl. 15 Pfg. Abflüßmittel von anerkannt sicherer Wirkung.

- Rohrsirup.** 20 Pfg. Bester Ertrag für Altheesafte, Schneckenafte und Fuchslungenafte, gegen Husten und Verschleimung der Kinder ein gutes Mittel.
- Roseneffenz.** 20 Pfg. Mit $\frac{1}{4}$ Liter Wasser verdünnt, gibt es Rosenwasser, welches zum Waschen gern genommen wird.
- Rosenhonig mit Borax.** 15 Pfg. Wendet man gegen Fäule, auch Schwamm genannt, wie sie bei kleinen Kindern in der Mundhöhle auftritt, an.
- Russischer Spiritus.** Man nehme das Universalmittel Pain-Remedy (Menthol) Seite 11 oder stichlig Liniment Seite 5.
- Saalkwachs,** siehe Tanzsaalkwachs Seite 16.
- Saffranpulver.** 10 Pfg. Zum Färben von Gardinen, Badewaren usw.
- Salbeiter.** 10 Pfg. Mit diesem Tee gurgelt man alle zwei Stunden, um Heiserkeit zu bejeitigen.
- Salizyl für die Küche (Acid. salicylic).** 10 Pfg. Zur Konservierung von 5—8 Pfund Fleisch, eingemachten Früchten, Gurken usw.
- Salizyl-Streupulver in Dosen mit Streuvorrichtung.** 30 Pfg. Mittel gegen überfrierenden Fußschweiß und gegen Wundlaufen bei großen Märschen.
- Salizyltalg.** 10 Pfg. Dieser Talg hilft durch Einreibung gegen schweißige und wundgelaufene Füße, gegen Wolf, gegen den Schweiß der Achselhöhle und gegen schweißige Hände; er verhütet das Wund-, Durch- und Blasengehen der Füße; schützt vor Scheuerstellen und Durchreiten; lindert den Hautreiz, Sonnenbrand und Frostbeulenschmerz, sowie er auch schmerzlindernd bei Verbrennung wirkt. Auch bewährt er sich bei Durchziehen, Scheuerstellen, Kummel- und Sattelbrand der Pferde und anderer Tiere.
- Salizylwalte.** 20 und 40 Pfg. Wirkt desinfizierend und heilt Wunden. Siehe auch Seite 19.
- Salmiak in Stücken zum Löten.** Kiloweise billigst.
- Salmiakgeist.** 15 Pfg. Bündel zur Wäsche, zum Fleckenreinigen, zum Scheuern und in vielen anderen Fällen noch Verwendung (z. B. zum Einreiben bei Fliegenstichwunden).
- Salmiakhaseln.** 10 Pfg. Halskrauheit und Schleimanfammlung, hervorgerufen durch Erkältung, Husten usw., werden durch dieses Mittel gehoben.
- Salmiakpulver,** 10 Pfg., gibt mit Lakriegenafte vorzügliche Hustenmixturen, auch als Zusatz zu Drucepulver. Kiloweise für elektrische Elemente billigst.
- Salpeter,** siehe Kalisalpeter Seite 8.
- Salze,** siehe Mineralsalze Seite 11.
- Sandmandelsteine.** 30 Pfg. Das mildeste Reinigungsmittel für die Gesichtshaut und der Seife, welche nicht billiger ist und oft ätzend wirkt, ~~garra~~ den Fall vorzuziehen.
- Schneckenafte,** siehe Rohrsirup Seite 14.
- Schneckenlod.** 30 Pfg. Zur Vertilgung von Schnecken in feuchten Räumen. Enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Schneeberger Schnupftabak.** 5 Pfg., zubereitet laut Gesetz. (Gehalt an Nicotinnur 20/0.)
- Schokolade.** 10 Pfg. Bruch-Schokolade, $\frac{1}{2}$ Pfd.-Karton 30 Pfg. Kiloweise billiger.
- Schuppenwasser.** 50 Pfg. Zur Beseitigung von Schuppen der Kopfhaut. Enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Schwabentod.** 50 Pfg. Man streue dieses Pulver in die betreffenden Löcher, wo sich die Tiere aufhalten und wird in kurzer Zeit wahrnehmen, daß dieses Ungeziefer getötet ist. Schwabentod enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Schwämme.** 5, 10, 20, 30, 40 und 50 Pfg.
- Schwefelblüte.** 10 Pfg. Findet viel Verwendung. Gegen Krätze wäscht man sich mit einer Flüssigkeit von 50 Gramm Schwefel, 50 Gramm Schmierseife, 50 Gramm Öl, 300 Gramm starkem Branntwein, wiederhole dieses am 3. Tage und nehme am 6. Tage ein Reinigungsbad.

- Schwefelfaden** in Blindschen. 5 Pfg. Zum Ausschweifeln von Fässern usw.
- Seesalz.** Zum Baden, um das Seebad für solche zu ersetzen, die das letztere der Kosten wegen nicht haben können. Kiloweise billigst.
- Seife.** (Familienseife, genannt *Dunibuz*.) 10 Pfg. Sehr sparsam im Gebrauch.
- Seifenspiritus.** 15 Pfg. Zum Einreiben gegen Gliedererschmerzen.
- Senfmehl.** 10 Pfg. Zur Tafelensbereitung. Kiloweise billigst. Auch zu Fußbädern und als Brei zum Ziehen.
- Senfpapier.** 5 Pfg. Die allgemeine Verwendungsweise ist bekannt. Ein passend zurechtgeschnittenes Stück erlegt, hinterz Ohr gelegt, das spanische Fliegenpflaster.
- Senffamen,** gelb und braun. 10 Pfg. Wird zum Einmachen von Frischten, Gurken usw. verwandt. Kiloweise billigst.
- Senfspiritus.** Man nehme *Pain-Remedy* (Seite 12) oder aber man belegt mit Senfpapier, was wirksamer als Senfspiritus.
- Senneblätterpulver.** 10 Pfg. Zur Herstellung eines Brustpulvers. Mit ebensoviel Zuckerpulver gemischt, gibt man den Kindern eine Messerspiße, Erwachsene einen bis zwei Teelöffel voll.
- Senneblätterttee.** 10 Pfg. Vorzügliches Abführmittel für Kinder und Erwachsene.
- Silberofenschwärze.** 10 Pfg. Diese Ofenschwärze wird in Wasser gelöst, laßt und nicht zu stark auf Ofen und Eisenbleche gestrichen. Durch Büfsten erhält man den schönsten Glanz ohne Verstäubung.
- Silberputzseife,** siehe Metallputzseife Seite 11.
- Sodener Pastillen** gegen Hustenreiz, Heiserkeit und Verschleimung. 75 Pfg.
- Sommersprossenseife.** 30 Pfg. } Bewährte kosmetische Mittel zur Reinigung
Sommersprossenwasser. 100 Pfg. } der Gesichtshaut, bei regelmäßigem Gebrauch.
 Enthaltene nur freigegebene Bestandteile.
- Spanisch Fliegenpflaster.** Man schneide Senfpapier (siehe dieses) so zurecht, daß es sich bequem hinterz Ohr legen läßt. Der Erfolg wird sicher sein.
- Spanischer Pfeffer.** 10 Pfg. Ein scharfes, beim Einmachen von Gurken usw. gebrauchtes Gewürz, welches auch *Paprika* genannt wird.
- Speiseöl.** 75 Pfg. Zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Reinheit und Milde aus und ist darum das beste Speiseöl. Kiloweise billiger.
- Spiritus, 95 prozentig (Weingeist).** 15 Pfg. Für Zwecke aller Art. Bitterweise zur Schnapsbereitung billigst.
- Spiritus, denaturiert,** zum Brennen und für gewerbliche Zwecke. Bitterweise billigst.
- Sprizen von Glas:**
 Nasensprizen 30 Pfg., Augensprizen 30 Pfg., Muttersprizen 30 Pfg.,
 Ohrensprizen 30 „ Klüstersprizen 30 „
- Staffurter Salz.** Zum Baden. Kiloweise billigst.
- Stempelfarbe.** 25 Pfg. Für Firmenstempel zum Vielfältigen.
- Stiefmütterchentee.** 10 Pfg. Wirkt blutreinigend und ist ein vorzügliches Mittel gegen Hautausschläge, Milchschorf der Kinder. Der Tee ist längere Zeit morgens und nachmittags zu trinken.
- Strandschuhlad,** siehe Lederappretur braun Seite 10.
- Stuckade.** (Zitronat.) Wird zum Backen verwandt.
- Süßholz.** 5 Pfg. Als Naschwerk für Kinder. Siehe auch Leintee Seite 10.
- Syndetikon (Fischleim).** 10 Pfg. Siehe auch flüssigen Leim Seite 5 oder Porzellankitt Seite 13.
- Talkum.** 10 Pfg. Einstreupulver in Stiefel, Schuhe, Handschuhe usw.

Tamarindensaft. 10 Pfg. Dieser Saft wirkt gelinde eröffnend und ist ein vorzüglicher Ersatz für **Mhabarbersaft**. Tamarindensaft ist laut Gutachten beeidigter Sachverständiger dem freien Verkehr überlassen.

Tanzsaalwachs. 100 Pfg. Man macht dasselbe durch Erwärmung dünnflüssig und sprengt diese Flüssigkeit mit einem stumpfen Bejen möglichst rasch auf die Tanzböden. **Tanzsaalplätte** in Paleten à 75 Pfg., staubfrei.
Bei größerer Abnahme billiger.

Taschenapotheken. 75 und 150 Pfg. Unentbehrlich für Radfahrer, Touristen usw.
Teerseife, medizinisch. 25 Pfg. Zur Beseitigung von Ausschlag und Pickeln im Gesicht.

Teerschwefelseife, medizinisch. 25 Pfg. Gegen Hautunreinigkeiten zu gebrauchen.

Terpentin, dick. 15 Pfg. Auf Leinen gestrichen bei manchen Geschwüren.

Terpentinöl. 15 Pfg. Vorzügliches Einreibungsmittel gegen Schmerzen in den Gliedern, indem man mit gleichen Teilen Franzbrannwein mischt.

Terpentinöl für gewerbliche Zwecke erheblich billiger. Auch zur Fleckenreinigung.

Tee in feinsten Mischung à Palet 10 Pfg.

do. in eleganten Kartons Nr.	1	2	3	4	5	6
	25	30	35	40	45	50 Pfg.

Thermometer. Badethermometer 60 Pfg., Zimmerthermometer 75 Pfg., Fieberthermometer 125 Pfg.

Thurmelin, siehe Injektenpulver Seite 7.

Thymian. 10 Pfg. Vielgebrauchtes Gewürz für Schlächtereien.

Tierarzneimittel, siehe Seite 23.

Tinte, siehe Kaiserlinte Seite 7.

Tintenpulver. 10 Pfg. Zur Selbstbereitung von 1/4 Liter Ia. schwarzer Tinte.

Tofayerwein, siehe Medizinal-Ungarwein Seite 16.

Tragant. 10 Pfg. Zum Kleben bei Genussmitteln.

Übermangansäures Kali. 10 Pfg. Eine kleine Messerspitze voll, in einem Glase Wasser gelöst, gibt ein vorzügliches Gurgelwasser, welches, wenn täglich gebraucht, die Mundhöhle, Zähne und Hals gesund erhält und Diphtheritis vorbeugt, wodurch das giftige chlorsaure Kali ersetzt wird.

Eine Lösung von 5 Gramm auf ein Liter Wasser genügt, um Fleisch, welches riecht, wieder geruchlos zu machen, indem man dasselbe einige Minuten in dieser Lösung liegen läßt und es dann gut abspült.

Um Eisenholz alt (dunkel) zu machen, streicht man es mit einer Lösung von 10 Gramm auf 100 Gramm Wasser an.

Uhrenöl. 50 Pfg. Zum Einölen von Taschenuhren und Wanduhren.

Medizinal-Ungarwein. 60, 100 und 180 Pfg. Dieser Wein ist laut Gutachten beeidigter Chemiker als naturreiner Medizinalwein anerkannt und somit das Beste, was es gibt zur Stärkung für Kinder, Kranke und Erholungsbedürftige. Man lege keineswegs Wert auf die Bezeichnung „Tofayer“, da unter diesem Namen schon häufig minderwertige Produkte in den Handel gebracht wurden.

Ungarische Bartwischse. 25 Pfg. Ein ausgezeichnetes Präparat, wodurch der Bart eine elegante und flotte Form erhält.

Vanille in Stangen, feinste Ware. Siehe auch Vanillinzucker Seite 16.

Vanillinzucker. 10 Pfg. Ersetzt eine große Stange Vanille.

Vaseline, medizinisch. 10 Pfg. Heilt Wunden, abgeschundene Haut und ist ein vorzügliches Mittel gegen spröde Haut. Auch in Packungen à 30 u. 50 Pfg.

Vaseline, Lederfett. 10, 30 und 50 Pfg. Um Schuhwerk und Leder wasserdicht zu machen und dauernd geschmeidig zu erhalten.

- Weidenpulver.** 10 Pfg. Zwischen Wäsche und Kleider zu legen, um diese angenehm zu parfümieren.
- Weidenseife.** 30 Pfg. Aus den allerfeinsten Rohmaterialien hergestellt, und infolge des sparsamen Verbrauches für tägliche Benutzung sehr zu empfehlen.
- Weidenwurzel für Kinder.** 15 Pfg. Um kleinen Kindern das Zahnen zu erleichtern.
- Verbandwatte, chemisch rein.** 10, 20 und 40 Pfg. (Zur Wundbehandlung nach Dr. Bruns.) Auch in blauen Paketen à 100, 250, 500 Gr. und 1 Kilo. Siehe auch Seite 19.
- Wacholderbeeren.** 10 Pfg. Dienen als Räuchermittel bei ansteckenden Krankheiten, sowie für viele andere Zwecke. Siehe auch Seite 31.
- Wacholderextrakt.** 25 Pfg. Gutes harntreibendes Mittel.
- Wagenfett in allen Packungen.** Preise auf Anfrage.
- Wauzentinktur.** 100 Pfg. Zur sicheren Beseitigung des Ungeziefers. Enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Wazentod.** 30 Pfg., freigegeben laut Gesetz.
- Wäschezeichentinte.** 75 Pfg. Dauernd unauslöschlich und haltbar.
- Waschblau in leinenen Beuteln à 5 und 10 Pfg.** Diese leinenen Beutel sind ohne Umsfüllen sofort bei der Wäsche zu gebrauchen.
- Waschzusatz „Veritas“.** 30 Pfg. Durch Verwendung dieses Mittels spart man bedeutend an Seife und Arbeit.
- Wein-, Koff- und Tintenfleckenentferner.** 15 Pfg. Gebrauchsanweisung an der Flasche.
- Weine,** siehe Seite 18.
- Weingeist,** siehe Spiritus 95 %/o. Seite 15.
- Weinsteinäure.** 10 Pfg. Man mische je einen halben Teelöffel voll Weinsteinäure, Zucker und Natron, jeje von dieser Mischung messerspitzenweise dem Trinkwasser zu und trinke während des Brausens.
- Witterung für Ratten,** siehe Mattenwitterung Seite 13.
- Wundbalsam.** (Balsam peruv. pur.) 25 Pfg. Dieser Balsam, auch Peru-balsam genannt, heilt vielfach ältere Wunden, offene Stellen, Hautausschläge, Flechten und Krätze. Vorherige Reinigung mittelst Kreosolinlösung ist zu empfehlen. Perubalsam ist dem freien Verkehr überlassen.
- Wundwatte,** siehe Verbandwatte Seite 17.
- Wurmfuchen und Wurmpatronen.** Man gebe, besonders bei Kindern, Dankus-saft. Siehe auch Wurmpulver Seite 17.
- Wurmpulver.** (Kreosolpulver.) 10 Pfg. Sicheres, leicht einzunehmendes Mittel gegen Würmer, speziell Bandwürmer. Bei Anwendung ist außer dem Mittel 1 Paket Faulbaumrinde à 10 Pfg. erforderlich. Kindern gebe man nur Dankus-saft. Seite 3.
- Wurfskraut.** 10 Pfg. Gibt, da es aus sehr feinen Kräutern zusammengesetzt ist, der Wurst beigemengt, einen vorzüglichen Geschmack.
- Zaherlin,** siehe Injektenpulver Seite 7.
- Zahnbürsten.** 30 und 50 Pfg.
- Zahnhalsband.** 75 Pfg. (Kein Heilmittel.) Das Zahnen bei kleinen Kindern zu erleichtern.
- Zahnfitt.** 25 Pfg. Will man sich hohle Zähne selbst plombieren, so tut man ein Stück Zahnfitt in warmes Wasser, worauf erstere weich wird und sich somit in den hohlen Zahn eindringen läßt.
- Zahnpasta.** 30 Pfg. Sehr aromatisch; dient zur Reinigung der Zähne.

- Zahnpulver.** 10 und 30 Pfg. Reinigt und erhält die Zähne dadurch gesund.
- Zahnschmerzmittel.** (Tinct. Myrrhae.) 25 Pfg. Man gibt einige Tropfen auf Watte und steckt diese in den hohlen Zahn.
- Zahnwasser.** 30 Pfg. Auf eine mit Wasser angefeuchtete Zahnbürste gibt man 10 bis 20 Tropfen dieses Wassers und bürstet damit die Zähne. Enthält nur freigegebene Bestandteile.
- Zerfläuber,** komplett. 200 Pfg. Für Parfüms und Blumen.
- Zimt,** siehe Kanehl Seite 8.
- Zinksalbe.** 10 Pfg. Freigegeben für Veterinärzwecke, siehe Seite 29.
- Zitroneneffenz.** 10 Pfg. Im Haushalt und in der Bäckerei an Stelle der Zitronenstücken.
- Zitronensaft.** 15 und 40 Pfg. Ein Teelöffel voll auf 1 Glas Zuckersirup gibt eine erquickende Limonade. Zu Punsch, Speisen, Saucen, kurz überall da, wo man sich bislang der Zitrone bediente. Gegen Nasenbluten helfen einige auf Verbandwatte geträufelte Tropfen, in die Nase gesteckt, fast augenblicklich.
- Zitronensäure.** 10 Pfg. In Wasser getan, liefert sie ein angenehmes säuerliches und erfrischendes Getränk. Im Haushalt findet sie an Stelle des Essigs viel Verwendung.

Weine

zur Stärkung und Appetitaneurung.

Pepsinwein (Verdaunungsflüssigkeit), Flasche Mk. 1.—.

Hochfeiner Medizinal-Ungarwein in Flaschen	1/2	1/4	1/8	Liter
	à 1.80	1.—	— .60	Mk.

Alter Portwein p. Fl. Mk. 2.50, **Sherry** p. Fl. Mk. 2.—, **Samos** p. Fl. Mk. 1.50.

Beliebte Tischweine:

rot: Italienischer Rotwein	per Fl. Mk.	1.—.
St. Julien, Bordeaux	" " "	1.50.
Margaux, do.	" " "	2.—.
Pontel Ganet, do.	" " "	2.50.

weiß: a) Moselweine:

Zellinger	per Fl. Mk.	1.—.
Brauneberger	" " "	1.50.
Josephshöfer	" " "	2.—.

b) Rheinweine:

Riersteiner	per Fl. Mk.	1.25.
Hochheimer	" " "	2.—.
Rüdesheimer	" " "	2.50.

Für die kalte Jahreszeit:

Feiner Kognak, Weinsl. Mk. 2.40, Literfl. Mk. 3.—, Probevl. ca. 1/4 Liter Mk. 1.—.
" Rum " " 2.25, " " 2.75, " do. " 1.—.
Punschextrakt " " 2.40, " " 3.—, " do. " 1.—.

Verbandstoffe.

Verbandwatten

in Paketen à	100	250	500	1000 Gr.
Chem. reine	— .50	1.—	1.75	3.— Mk.
Karbohwatte	— .75	1.50	2.50	4.50 "
Salizyhwatte	— .75	1.50	2.50	4.50 "

Kleinere Pakete siehe Seite 8, 14 und 17.

Verbandgazen in Paketen

		à 40	10	5	2 u. 1 m lang
Jodoform-Gaze 10 0/0	95 cm breit,	—	65	70	— 75 Pfg. p. m
Verband-Gaze, gestärkt	116 " "	appretiert	27	30	32 — 35 " " "
Verband-Kambrik	120 " "	gebleicht	60	65	68 — 70 " " "
Verband-Mull, weich	116 " "	gebleicht	27	28	29 — 30 " " "

Binden

	à 5 m lang und	4	6	8	10 cm breit
Flanellbinden		75	100	150	200 Pfg. p. St.
Gazebinden, gestärkt		10	15	20	25 " " "
Jodoform-Gazebinden 10 0/0		25	30	40	50 " " "
Kambrikbinden		15	25	30	40 " " "
Mullbinden, weich		10	15	20	25 " " "

Holzwoollbinden (Monatsbinden), Stück 10 Pfg.

12 Stück Mk. 1.—. 1 Gürtel Mk. 0.75.

Verbandkästen

für Güter, Gemeinden, Fabriken usw.

Mk. 6.—, 9.—, 12.—, 22.50, 30.—, 37.50, 60.— per Stück.

Haus-Apotheken Mk. 12 und größer; Reise-Apotheken Mk. 7.50.

Ladungen-Apotheken 75 und 150 Pfg.

Gummiwaren.

Beißringe					15 Pfg.	
Bettelagen					für Erwachsene 4.— Mk., für Kinder 1.— Mk.	
Binden nach Dr. Martin aus schwarzem Patent-Gummi, Breite 5, 6 und 7 cm, Länge 5 m, werden zu billigsten Preisen besorgt.						
Binden, überzogene, gegen Krampfadergeschwulst					3.75 Mk.	
Viruspritzen, emaillierte, rot	Nr.	1	2	3	4	6

Stück 135 155 185 215 200 Pfg.

Bruchbänder		einfache 3.— Mk., doppelte 6.— Mk.			
Brusthütchen aus schwarzem Patent-Gummi, per Paar		50 Pfg.			
Brusthütchen aus Glas mit Gummihütchen		25 Pfg.			
Doppelklister aus einem Stück, rot emailliert		300 Pfg.			
Eisbeutel aus gummiertem Körperstoff	20	22 1/2	25	28	30 cm

per Stück 125 150 160 175 200 Pfg.

Gummifanger, in rot und schwarz kleine 5 Pfg., große 10 Pfg.

Injektionspritzen (Gummi-Klisterpritzen für Kinder), emailliert, rot,

Nr. 0 00 000 0000

per Stück 80 70 60 50 Pfg.

- Rissen, Luftkissen, grau, rund, mit Loch werden bei genauen Angaben betreffs Größe usw. besorgt.
- Milchpumpen, flaches oder hohes Glas mit grauem Ball, per Stück 100 Pfg.
do. hohes Glas mit Reservoir und grauem Ball, " " 110 Pfg.
- Saugflaschengarnitur 25 Pfg.
- Beräuber, komplett, für Blumen und Parfüm 200 Pfg.

Übersichtstafel

in welchen Fällen man die Mittel anzuwenden pflegt.

Abführmittel für Erwachsene: Bittersalz Faulbaumrinden-tee Frangulatee Karlsbader Salz Mjinasöl Seinesblättertée.	Außschlag: Frangulatee Zeerselze Zeerschwefelselze.	Brustschmerzen: Senfpapier.	Fliegenstiche: Milchtinktur Salmiakgeisl.
Abführmittel für Kinder: Semmesblät- terpulver Tamarindenjuft.	Bäder: Eisalz Stajfurter Salz.	Brustverhärtung: Farjaraee Fendelhonig.	Frost: Frostsalz Frostselze Kollodium.
Abweichungen: Heidelbeeren.	Bandwürmer: Wurmpulver.	Brustwarzen: Mandelöl.	Fußschweiß: Salzyl- Streupulver Salzylsalz.
Abzehrung: Isländ. Moos.	Blähungen: Fencheltee.	Desinfektion: Chloralk Karbolsäure Karbolsäure Kreosolin.	Gemütsauf- regungen: Bromkali.
Anstehende Krank- heiten: Karbolselze Kreosolin.	Fleischsucht, Blut- armut: Eichellakao Haferlakao Kakao Maljgebratt Ungarwein.	Diphtheritis: Zum Arzt schicken.	Geschwüre: Kataplasma arti- ficiale Heilpflaster Leinjamien Leinjamienmehl.
Appetitlosigkeit: Kämmesöl Pepinwein.	Blutandrang: Kremortartar.	Diphtheritis-Ver- hütung: Übermanganjaurés Kalk.	Gesichtsschmerzen: Pain-Remedy.
Asihma: Brausepulver Hoffmannstropfen Pfefferminzöl.	Blutendes Zahn- fleisch: Zitronensaft.	Duschen: Irrigator Spritzen.	Wicht: Wichtwatte Pain-Remedy Pechpflaster gen. Wichtpapier Senfpapier.
Aufgeprungene Haut: Gold-Cream Glycerin Lanolin med. Baseline.	Blutreinigung: Faulbaumrinden- tee Frangulatee Stiefmütterchen- tee.	Durchfall bei Kindern: Eichellakao Hafermehl.	Gliederreißen: Burgunder Pech- pflaster.
Aufgeprungene Wippen: Wippenpomade.	Brandwunden: Brandliniment Gold-Cream Pain-Remedy med. Baseline.	Entzündete Augen: Fenchelöl.	Gurgeln: Krautpulver Worsäure Salbeitee Übermangan- jaurés Kalk.
Aufregungen: Bromkali.	Brechdurchfall: Hafermehl (Milch weglassen) zum Arzt schicken.	Erfrischung: Brausepulver Himbeerjuft Zitronensaft.	Hämorrhoiden: siehe Seite 8.
Auffrischen: Wagenpulver.	Brechreiz: Wagenpulver.	Erkältungen: Fenchelhonig Fliedertee Lindenblütentee Pain-Remedy Salmiakpastillen.	Halbrauhheit: Salmiakpastillen.
Augenleiden: Fenchelöl.		Fettleibigkeit: Karlsbader Salz.	Halbschleim: Krautpulver Salmiakpastillen.
		Flechten: Wirkentee Wundbalsam.	Rheumatische Halb- schmerzen: Pain-Remedy.

Harüberhaltung:
Wadobereykrakt.

Hautkrankheiten:
Wirkeker
Zinkpulver
Zerzeise
Zer, dweffelseise
Wundbalſam.

Heiſerheit:
Fendelhonig
Salbeitee
Salmiakvaſtillen.

Hegenſchuß:
Wurg. Pechpflaſter
Pain-Remedy

Hühneraugen:
Hühneraugen-
ringe
Hühneraugentalg.

Huſten:
Fendelhonig
Madou
Vatrichenſaft
Salmiakvaſtillen.

**Huſten mit Aus-
wurf:**
Iſtäändiſch Moos.

Influenza:
Eukalyptuswaſſer
Pain-Remedy.

Keuchhuſten:
Fendelhonig
Pain-Remedy
zum Arzt ſchicken.

Kopffchmerzen:
Blaufepulver
Eau de Cologne
Eſſigäther
Arenwortartari
Migräneſäfte.

Krämpfe:
zum Arzt ſchicken
ſiehe Magenkrampf.

Krähe:
Schwefelblüte
Wundbalſam.

Kühlmittel:
Weißwaſſer 2%.

Nähmung:
ſiehe heiße Glieder
und Rheuma.

Näſe:
Näſepulver
Näſeſeiſe.

Nebſchmerzen:
Valdriantropfen
Pain-Remedy
ſ. Magenſchmerzen.

Magenerkältung:
Pain-Remedy
Pfeffermünztee.

Magenkrampf:
Valdriantropfen
Pain-Remedy.

Magenkrankheiten:
Eidellafao
Häſernmehl
Magenpulver
Peppinwein.

Magenschmerzen:
Valdriantropfen
Pfeffermünztee.

Migräne:
Eſſigäther
Migräneſäfte.

Milchſchorf:
Eſſenmüttercheutee.

Mückenſtiche:
Mückenlaktur
Salmiakgeiſt.

Mundfäule:
Kofenhonig mit
Borag.

Nährmittel:
Eidellafao
Fleiſchgekrakt
Häſerlafao
Häſernmehl
Kafao
Lebertran
Schokolade.

Näſenbluten:
Mannpulver
Zitronenſaft.

Offene alte Wunden:
Wundbalſam.

Ohrmucht:
Eau de Cologne
Eſſigäther
Poſſimaintropfen.

Ohrrenreißen:
Pain-Remedy
Senfpapier.

Quetiſchungen:
Arnikaſintur.

Rheumatiſmus:
Arnicaſintur
Wurg. Pechpflaſter
Flüchtig Liniment
Widtwatte
Nanſjerſpiritus
Pain-Remedy
Senfpapier.

Rückenſchmerzen:
Wurg. Pechpflaſter
Widtpapier
Pain-Remedy
Senfpapier.

Schnittwunden:
Arnikaſintur
Engliſch Pflaſter
Roſobium.

Schnupfen:
Pfeffermünzöl.

**Schwamm bei
Kindern:**
Kofenhonig mit
Borag.

**Schweißbeförde-
rung:**
Friederte
Lindenblütentee.

Schwerhörigkeit:
Wandelöl.

Stoſeln:
Lebertran.

Sobdrennen:
Magenpulver
Peppinwein.

Sprode Haut:
Gold-Cream
Wingrin
Baſeline, medic.

Stärkungsmittel:
Eidellafao
Fleiſchgekrakt
Häſerlafao
Häſernmehl
Kafao
Walzerkrakt
Schokolade
Ungarwein.

Stärkung der Glieder:
Franzbranntwein.

**Stärkung des Paar-
bodens:**
Bay-Ruin
Chinahaarwaſſer
Chinapomade
Franzbranntwein
Haarbalſam
Klettenwurzelöl
Kindermark-
pomade
Schuppenwaſſer.

**Stärkung d. Knochen
bei Kindern:**
Kalkwaſſer.

Steife Glieder:
Raumböl, weß
Flüchtig Liniment.

**Zur Erhaltung eines
ſchönen Teint:**
Wenjoetintur
Gold-Cream
Vanolin
Uliemilchſeiſe
Wandelſteie
Sandmandelſteie
Sommerproffen-
ſeiſe
Sommerproffen-
waſſer
Zerſchweſelſeiſe
Wellchenſeiſe.

**Zur Haar-
entfernung:**
Enthaarungsmittel.

**Zur Haar- und
Schittelbeſeti-
gung:**
Vandoline.

Zum Haarfärben:
Chineſiſche Haar-
ſarbor.

Übelkeit:
Blaufepulver
Magenpulver.

**Verdauungs-
ſtorung:**
Peppinwein.

**Verrentung und
Verſtärkung:**
Arnicaſintur
Arnikaſintur
Pain-Remedy.

Verſchleimung:
Mannpulver
Fendelhonig
Kohlrutap
Salmiakvaſtillen.

Verſtopfung:
Siehe Abführmittel.

Warzen:
Warzentob.

Würmer:
Wurmpulver.

**Würmer bei
Kindern:**
Dankuſſaſt.

Wunden:
Arnikaſintur
Narbholwatte
Kreſolin
Salzylwatte
Wundbalſam.

**Wundſein und
Wundlaufen:**
Dreſchſtaig
Kinder-Streupulver
Salzyl-Streupulver
Salzyltalg
Baſeline, medic.

Zähnen der Kinder:
Wellchenwurzel
Zahnhalſband.

Zahnerhaltung:
Borſäure
Zahnbürſten
Zahnſtit
Zahnpaſſa
Zahnpulver
Zahnwaſſer.

Zahnschmerzen:
Nellendöl
Nellenswatte
Pain-Remedy
Senfpapier
Zahnschmerzmittel.

Übersichtstafel

über

Haushaltungs- und andere Bedarfs-Artikel.

Beschreibung derselben Seite 1—18.

**Zum Backen,
zum Kuchen- und
Puddingbereiten:**

Agar-Agar
Backpulver
Gelatine
Gewürzöl
Hasermehl
Hirshornsalz
Maismehl
Pottasche
Puddingpulver
Kochessenz.

**Als Frühstücks-
getränk:**

Eichellakao
Haserlakao
Kakao.

Als Zusatz zu Kaffee:

Eichellakao
Kaffeesenz
Malzkaffee.

Als Zusatz zu Wein:

Wischoffextrakt
Weintraufessenz.

**Zu Limonaden,
Saucen u. Speisen:**

Fleischextrakt
Himbeerjast
Kappern
Kirschkast
Lohnöl
Provenceeröl
(Speiseöl)
Vanille
Vanillin.

**Zur Fleisch-
konservierung:**

Aspirin
Konservsalz
Salzyl
Salpeter.

**Zum Einmachen
und zum Würzen:**

Anis
Dilljamen
Eisigessenz
Kappern
Kardamomen
Koriander

Kümmel
Vorbereitblätter
Nacisblüte
Nacisrösche
Nelken
Pfeffer
Piment
Salzyl
Senfjamen
Span. Pfeffer.

Zum Buttern:

Butterfarbe
Butterpulver
Laabextrakt.

Zur Wäsche:

Bleichwasser
Borax
Crèmefarbe, flüssig
Dreihautblau
Gallseife
Kugelblau
Panamaapäne
Salinialgeist
Schwämme
Terpentinöl
Ultramarin in
leinenen Beuteln
Waschpulver
"Veritas".

Zum Plätten:

Borax,
Plättwachs.

**Zum Keimen,
Kitten, Kleben:**

Destrin
Gummi arabikum
Leim, flüssiger
Porzellankitt
Synthetikon.

Zum Färben:

Anilinfarben
Blauholzextrakt.

**Zum Schreiben
und Stempeln:**

Holographentinte
Stempelfarbe
Tinte, schwarz,
violett und rot
Wäschezeichentinte.

**Zum Schmieren von
Nähmaschinen, Fahr-
rädern usw.:**

Klebensöl
Nähmaschinenöl
(Fahrradöl)
Uhröl.

**Zum Fußboden-
anstrich:**

Fußbodenlack
mit Farbe.

**Zum Blankmachen
und Glätten von
Nobeln, Fußboden
usw.:**

Wohnervachs
Nobelpolitur
Talkum
Tanzbodenwachs.

**Zum Polieren von
Metallen, Öfen usw.:**

Metallpolierseife
Polierwax
Silbererbschwärze.

Zum Rosten:

Essigwasser
Salznatron in Säuren.

**Zur Leder-
konservierung:**

Lederappretur, schwarz,
braun
Vaseline, Lederseife.

Zur Feuerwerkerei:

Bengalische
Stimmen.

**Zur Flecken-
reinigung:**

Benzin
Bräuners Fleckwasser
Gallseife
Terpentinöl
Wein-, Koff- und
Tintenstreckmittel.

**Zum Pfropfen von
Bäumen, Rosen usw.:**

Baumwachs.

Wegen Angezeiger:

Ameisensäure
Fliegenholz
Fliegenblüte
Fliegenleim
Fliegenleimpapier
Fliegenpapier
Insektenpulver
nebst Spritzen
Kampferin
Käsepulver
Mottentod
Naphthalin
Rattentod
Raupeleim
Schnecken-
Schwaben-
Wanzenmittel.

Zur Desinfektion:

Chloralkal
Karbolineum
Karbolsäure
Karbolsäure
Kreosolin.

Als Vogelfutter:

Ameisen
Hansjamen
Wohnjamen.

**Parfümieren und
Räuchererzeugnisse:**

Eau de Cologne
Haaröl
Parfüm in 12 ver-
schiedenen Blumen-
gerüchen
Räucherkerzen und
Räucherpulver
Weichpulver und
Wohnguchtpulver.

Seifen:

Affortierte Haus-
haltseife
Gallseife u. Rasier-
seife
Glycerin- u. Mandel-
seife
Jodseife, Moschus-
u. Violettmilchseife
Karbolsäure-, Teer- und
Terpentinseife
Lanolinseife
Weichseife und
Kinderseife.

Pfarrer Kneipp's Kräuter.

Es wird hierbei auf die bekannten Kneipp'schen Bücher verwiesen, welche die genaue Beschreibung und Anwendung der vom Pfarrer Kneipp empfohlenen Kräuter enthalten.

Sollten manche von den Mitteln in der Verkaufsstelle nicht sofort zu haben sein, so wolle man solche bestellen lassen.

- | | |
|--|--|
| <p> Altheewurzel, siehe Gichtwurzel.
 Angelika oder Engelwurzel. 10 Pfg.
 Anis. 10 Pfg.
 Arnikablüte oder Wohlfurche. 10 Pfg.
 Attilawurzel (Zwergstauden). 10 Pfg.
 Augentrostfrucht. 10 Pfg.
 Barentraubenblätter. 10 Pfg.
 Baldrianwurzeltee. 10 Pfg.
 Benhardinerkraut. 10 Pfg., siehe Kardobenestentkraut.
 Birkene oder Alpenwurzel. 10 Pfg.
 Bittertee (Bittertee). 10 Pfg.
 Bockshornamen, siehe Foenum graecum.
 Brennselblätter (Tee). Brennselwurzel. 10 Pfg.
 Bromeeblätter. 10 Pfg.
 Eberwurzel. 10 Pfg.
 Ehrenpreis. 10 Pfg.
 Eibisblätter und wurzel. 10 Pfg.
 Eichelmehl (Eicheltee). 20 Pfg.
 Eichenrinde. 10 Pfg.
 Engelwurzel, siehe Angelikawurzel.
 Enjanwurzel. 10 Pfg.
 Erdberblätter. 10 Pfg.
 Erdrauchte. 10 Pfg.
 Faulbaumrinde. 10 Pfg.
 Fendel. 10 Pfg.
 Foenum graecum. 10 Pfg.
 Frauenmarie. 10 Pfg.
 Faserrohr. 10 Pfg.
 Fagehülsen und Fagehülsenkerne. 10 Pfg.
 Farnkraut. 10 Pfg.
 Fäulwurzel. 10 Pfg.
 Heidelbeeren. 10 Pfg.
 Heidelbeerblätter. 10 Pfg.
 Heublumen. 10 Pfg.
 Hirtentäschelkraut. 10 Pfg.
 Hollunderbeeren und Hollunderblüten (Hlederblüten). 10 Pfg.
 Hühnerdarmskraut. 10 Pfg.
 Hustlichblätter (Narzette). 10 Pfg.
 Johanniskraut. 10 Pfg.
 Kalmuswurzel. 10 Pfg.
 Kamilleblüten (Tee). 10 Pfg.
 Kardobene. 10 Pfg.
 Kardobenekraut (Benhardinerkräutchen). 10 Pfg.
 Kranke. 10 Pfg.
 Kümmel. 10 Pfg.
 Kelnamen.
 Kiebse Kräuter (Ha. galoopsis).
 Kiebselwurzel. 10 Pfg. </p> | <p> Lindenblüten. 10 Pfg.
 Lorbeeren und Lorbeerenpulver. 10 Pfg.
 Lungenmoos. 10 Pfg.
 Malve (Stroche oder blaue Malve). 10 Pfg.
 Marinkraut. 10 Pfg.
 Melissenblätter. 10 Pfg.
 Mispel. 10 Pfg.
 Mispelblüten. 10 Pfg.
 Mispelblätter (Walnußblätter). 10 Pfg.
 Orangenblüten. 10 Pfg.
 Orangen. 10 Pfg.
 Pfeffermünze. 10 Pfg.
 Pimpernwurzel. 10 Pfg.
 Quendelkraut. 10 Pfg.
 Raute. 10 Pfg.
 Ringelblumen und Ringelblumenkraut. 10 Pfg.
 Romische Ramissen. 10 Pfg.
 Rosenmarie. 10 Pfg.
 Salbei. 10 Pfg.
 Salzpflanz. 10 Pfg.
 Sandel. 10 Pfg.
 Santel. 10 Pfg.
 Sassafrasholz. 10 Pfg.
 Schajgarbenblüten und Schajgarbenkraut (Tee). 10 Pfg.
 Schlehdornblüten. 10 Pfg.
 Schlüffelblumen. 10 Pfg.
 Senfkörner. 10 Pfg.
 Spizwurzel. 10 Pfg.
 Sternanis. 10 Pfg.
 Stiegmuttertee. 10 Pfg.
 Stockraute, siehe unter Malve.
 Taubesfelblüten (Mispelblüten). 10 Pfg.
 Tausendjülbenkraut. 10 Pfg.
 Tormentilwurzel. 10 Pfg.
 Veilchenblüten und Veilchenblätter. 10 Pfg.
 Veilchenwurzeltee. 10 Pfg.
 Waldholzbeeren. 10 Pfg.
 Waldberippen. 10 Pfg.
 Waldmeister. 10 Pfg.
 Walnußblätter. 10 Pfg.
 Wegerich. 10 Pfg.
 Wegtrittkraut. 10 Pfg.
 Wegwartkraut und Wegwartwurzel. 10 Pfg.
 Wermut. 10 Pfg.
 Wollkraut und Wollblumen. 10 Pfg.
 Zinnkraut. 10 Pfg. </p> |
|--|--|

Die erste Hilfe bei plöthlichen Unglücksfällen, bevor der Arzt zur Stelle ist.

Als erste Hilfe empfiehlt Professor Dr. von Esmarck:

Quetschungen: (Folgen von Quetschungen sind Blutergüsse unter der Haut, Schwellung und Verfärbung.) Auflegen eines kalten Umschlages oder Aufdrücken eines kalten Gegenstandes. Die Kälte und der Druck verhindern weiteres Ausfließen des Blutes.

Bei größeren Quetschungen durch Fall, Maschinenge triebe usw., die innerliche Verletzungen herbeiführen, schicke man sofort zum Arzt, löse alle engschließenden Kleidungsstücke, lagere den Verletzten bequem (Kopf niedrig, wenn derselbe blaß oder ohnmächtig ist) und beiprinne Gesicht und Brust mit kaltem Wasser, wenn der Puls nicht zu föhren ist.

Blutungen: Die Art und Gefährlichkeit der Blutungen ist verschieden, je nach Größe der verletzten Adern.

Fleht dunkelrotes (schwarzes) Blut in gleichmäßigem Strom aus und wird der Ausfluß durch Druck oberhalb der Wunde verstillt, so ist eine größere Blutader geöffnet. Wenn aber hellrotes Blut in starkem Strahl stoßweise (pulsierend) aus der Wunde hervorspröh, dann ist eine Pulsader verletzt und große Lebensgefahr vorhanden.

Verletzungen von Blutadern (Stammsadern am Bein usw.) sind häufig schwer zu stillen, weil oberhalb der Wunde ein Kleidungsstück einschneürt. Dieses ist sofort zu lösen und das verletzte Glied in die Höhe zu halten, dann wird die Blutung durch leichten Druck aufhören.

Bei Pulsaderverletzungen (hellrotes Blut stoßweise) suche man, bevor der Arzt zur Stelle ist, durch starken Druck auf den Stamm der Blutader oberhalb der Wunde und Hochhalten des Gliedes die Blutung aufzuhalten und verbinde dieselbe ganz fest mit einem dicken Polster aus reiner Leinwand. Läßt trotzdem das Blut hervor, so muß man den Stamm der Pulsader oberhalb der Wunde (zwischen Herz und Wunde) mit den Fingern stark zusammendrücken, das betreffende Glied mit einer möglichst elastischen Binde so einschneüren, daß kein Blut mehr herausströmen kann. Diese Einschneürung darf jedoch nicht länger als 2 Stunden föhren bleiben. Etwaige Kleidungsstücke sind durch Ausschneiden bis an den Knochen sofort zu entfernen.

Vergiftete Wunden: Die Vergiftungsgefahr besteht darin, daß das Gift durch das Blut in den Adern zum Herzen geführt wird. Um dies zu verhindern, muß man das Glied oberhalb der Wunde fest einschneüren mit einem elastischen Gurt oder Strick (Luch), welcher mit einem Knebel fest zusammengedreht wird. Dann suche man das Gift aus der Wunde zu entfernen durch Aus-saugen (nicht mit wunden Lippen), Ausbrennen, Feuer, glühendes Messer oder Ausätzung (Karbolsäure, Salpetersäure, Alkali), bei Schlangenbiß Salmiakgeiß, und trinke Branntwein bis zur Trunkenheit.

Verbrennung: Bei brennenden Personen erlöste man, wenn Wasser nicht sofort greifbar ist, die Flammen durch Überwerfen von Decken und, wenn solche nicht gleich zur Hand sind, durch eigene Kleidungsstücke, oder rolle die Verunglückten auf dem Boden hin und her. Darauf übergieße man sie noch mit viel Wasser und trage sie behutsam in ein warmes Zimmer, lege sie auf den Fußboden oder Tisch, auf einen Teppich oder eine Decke und gebe ihnen erregenden Trank (Thee, Fleischbrühe), wenn sie über Durst klagen. Die Kleider müssen vorsichtig durch Ausschneiden entfernt werden, damit nicht durch Ausziehen die Brandblasen zerreißen. Große, stark gespannte Blasen darf man nur anstechen, damit das Wasser ausfließt, die zusammengefallene Oberhaut muß jedoch liegen bleiben.

Ist noch kein Arzt zur Stelle, so lindere man heftige Schmerzen durch Umschläge von warmem Wasser oder Aufstreichen von Brandliniment. Ist dies nicht zu haben, so bestreue man mit Rizöl (Salatöl), Rizinusöl, Schmalz, oder bestreue mit Mehl oder doppeltkohlensaurem Natron.

Verbrennung mit Säuren (Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure): Man mache reichliche Abspülungen mit Wasser, dem Soda oder doppeltkohlensaures Natron zugesetzt ist.

Ertrinken: Man rufe den Arzt und sorge für trockene Kleidung. Wiederbelebungsversuche bei Ertrunkenen erfordern Ruhe, Kraft und Ausdauer. Die dringendste Aufgabe ist es, die Atmung wiederherzustellen, darauf den Blutkreislauf und die Körperwärme zurückzuführen zu suchen, sonst gefährdet man den Erfolg. Die Bemühungen, das Leben zurückzuführen, dürfen Stundenlang nicht unterbrochen werden. Man stelle den Ertrunkenen nicht auf Kopf und Beine, sondern lege ihn auf wolkener Unterlage auf den Bauch, einen Arm unter den Kopf, Kopf und Brust etwas tiefer als den übrigen Körper, und übe einen Druck auf den Rücken aus, damit das eingebrungene Wasser aus Lunge und Magen ausfließt. Hierauf reinige man Mund und Nase von Schlämme, ziehe die Zungenzähne hervor, entferne bis auf die Hüften alle Kleidungsstücke, reibe die Brust und das Gesicht tüchtig, besprize es abwechselnd mit kaltem und heißem Wasser und reize die Nasenlöcher durch Schnupftabak oder mit einer Feder. Ergibt sich dann noch kein Erfolg, so breite man zu künstlichen Atmungen auf folgende Weise: Der Schenkel wird auf den Rücken mit etwas erhöhter Schulterunterlage gelegt, man ergreift die Oberarme, bewegt dieselben gleichmäßig bis über den Kopf, hält sie so 2 Sekunden lang in Ruhe fest und führt die Arme auf denselben Wege zurück und brüdt sie fünf 2 Sekunden lang auf den Brustkästen. Hierdurch wird Luft in die Lungen ein- und ausgepresst, doch dürfen die Bewegungen nicht zu häufig geschehen.

Sobald die selbstthätige Atmung beginnt, stellt man die Herzthätigkeit her, indem man mit dem Daumenballen der rechten Hand möglichst schnelle und kräftige Schläge gegen die Herzgegend macht. Dann bringt man den Körper in ein warmes Bett.

Erfröhen: Wiederbelebungsversuche müssen mit der größten Vorsicht gemacht werden und die Erwärmung darf nur ganz, ganz allmählich geschehen, wenn der Erfrorene am Leben erhalten bleiben soll. Den Verunglückten frage man vorsichtig, damit die erfrorenen Glieder nicht brechen, und entferne die Kleider durch Aufschneiden. Den Körper reibe man tüchtig mit Schnee oder nassen, kalten Tüchern, oder setze ihn in ein eiskaltes Wasserbad. Nachdem die Glieder beweglicher geworden, mache man künstliche Atmungsbewegungen wie bei Ertrunkenen, reize die Nase durch Niesmittel (Salniatgas oder geräucherter Thui beln) und gebe kalten, leichtem Wein oder kaltem Kaffee zu trinken, jedoch nur, wenn der Patient wieder bei Bewusstsein ist.

Erstickten durch Kohlendunst, Kohlenäure, Erbsengas, Benthgas: Unter größter Vorsicht für die eigene Person und mit einem Mundschuhverband (mit Eßig oder Kaltwasser getränkt) suche man die Verunglückten in frische Luft zu bringen und mache Wiederbelebungsversuche durch Reizmittel der Nase und künstliche Atmungsbewegungen wie bei Ertrunkenen.

Ohnmacht: Zu große Anstrengung bei wenig Nahrung und Getränk, Schmerz, Gemütsbewegung, starker Muthewerth, Aufenthalt in schlechter Luft können Ohnmacht herbeiführen. Man löse bringende Kleidungsstücke und lege den Ohnmächtigen wasserrecht mit etwas erhöhten Füßen nieder. Man reibe Stirn, Gesicht und Brust mit kaltem Wasser und halte stark riechende Sachen, z. B. Eßig oder Salniatgas unter die Nase. Wenn Lebenszeichen zurückkehren und der Patient wieder schlafen kann, so gebe man etwas Weismannstroufen oder Eßigsäure, Wasser, Kaffee oder Wein.

Stichschlag: Der Tod kann durch schnelle zweckmäßige Hilfe verhütet werden. Man bringe den Verunglückten möglichst schnell an einen kühlen, schattigen Ort, lagere ihn mit erhöhtem Oberkörper, entferne ihm alle beengenden und erwärmenden Kleidungsstücke, besprize reichlich mit kaltem Wasser, mache warme kalte Umschläge auf Kopf und Brust und stöße ihm möglichst viel Wasser ein. Stobt die Atmung, so mache man künstliche Atmungsbewegungen und reibe Hände und Füße.

Vergiftungen innerlich durch Säuren (Salzsäure, Schwefelsäure usw.): Als Gegenmittel nehme man in Wasser gelöste Soda, doppeltkohlenstoffsaures Natron, Pottasche, Magnesia, Kalk von der Wand geschabt, Seifenwasser.

Durch Karbolsäure und Aqfal — Magnesia oder gelblichen Kalk mit Zuder gemischt.

Durch Alkalien (Auzen, Aqfalk, Eßigsäure usw.): Als Gegenmittel nehme man Eßig, Zitronensäure, saures Gingsmachtes.

Zum Schutze des Magens und Schlundes nehme man viele schleimige und ölige Flüssigkeiten (Ei, Eiweiß, Milch, Mehl, Zuderwasser, Mizinusöl). Viel Milch ist überhaupt ein gutes Gegenmittel bei allen Vergiftungen, außer bei Phosphorvergiftungen. Man verjuche das Wist durch Erbrechen aus dem Magen zu schaffen. Die Erbrechen erzelet man durch Reizungen des Schlundes mittelst eines Fingers oder einer Feder. War das Wist ein betäubendes Pflanzengift, so suche man den Patienten durch Nuzen, Schütteln und Umhererschleppen im Zimmer wach zu halten, gebe starken schwarzen Kaffee oder Tee zu trinken, lege eiskalte Umschläge auf den Kopf, Senfteig auf Wangen und Waden und mache kalte Übergießungen.

Abteilung für Tiere.

Preise hinter Seite 32.

In ernstern Fällen versäume man nicht einen Tierarzt zu holen.

Allgemeines.

Abführmittel. Pferden gebe man Aloe oder Glaubersalz nach Angabe der Gebrauchsanweisung auf den Paketen, Kühen und Kleinvieh Glaubersalz, Hunden Rizinusöl zwischen das Futter.

Ausblähen. Ausblähen der Kühe beseitigt man dadurch, daß man 1 bis 2 Eßlöffel voll Salmiatgeist in eine gewöhnliche Weinflasche gibt, die Flasche mit Wasser vollfüllt und diese Flüssigkeit dem Tiere vorsichtig einschüttet. Hierbei muß darauf geachtet werden, daß der Kopf des Tieres hochgehalten, der Hals aber nicht zu sehr gestreckt wird, und, sobald das Tier hustet, der Kopf sofort losgelassen wird, bis der Husten vorüber ist.

Für geblähte Kälber, Schafe und Ziegen genügt ein halber Eßlöffel Salmiatgeist mit einem halben Liter Wasser gemischt. Wirkt das Mittel nicht bald, so kann es nach kurzer Zeit nochmals, und wenn nötig, auch zum dritten Male wiederholt werden.

Augenentzündung. Man nehme hiergegen das aus Fenchelöl (Seite 4) nach der Gebrauchsanweisung hergestellte Augenwasser, oder gebe 1 Teelöffel voll Arnikatintur auf 1 Glas Bleiwasser à 10 Pfg., womit man die kranken Augen des öfteren am Tage abwäscht und kühlt.

Bremsen- und Fliegenstiche. Es ist bekannte Tatsache, daß unsere Haustiere, vor allem die Pferde und Kühe, im Sommer von Fliegen, Bremsen usw. arg belästigt und dadurch in ihrer Arbeitsleistung resp. Entwicklung nicht unerheblich beeinträchtigt werden.

Bremsenöl ist dagegen ein vorzügliches Mittel, indem man etwas davon auf einen wollenen Lappen gießt und damit die Haare des zu schützenden Tieres abreibt.

Durchfall. Man gebe Großvieh täglich zwei- bis dreimal einen Eßlöffel voll, Kleinvieh und jungen Tieren zwei- bis dreimal einen Teelöffel voll Durchfallpulver (Tannin) zwischen das Futter.

Durchziehen, siehe unter Kummer- und Satteldruck der Pferde.

Entzündungen beseitigt man durch Abwaschen und Kühlen mittelst Bleiwasser.

Flechten. Sobald dieselben sich einstellen, bestreiche man die Stellen mit Birken-tee und desinfiziere den Stall. (Siehe unter Viehwäsche Seite 28.)

Geschwüre. Um Geschwüre aufzuziehen, mache man warme Umschläge von Leinsamenmehl und wasche, nachdem das Geschwür aufgekommen ist, die Wunde mit Kresolinwasser (2 Eßlöffel Kresolin auf 1 Liter Warmwasser) täglich zweimal gut aus. (Siehe Kresolin Seite 29.)

Gantausschläge, Schorf, Krätze, Mäude. Man wasche die kranken Stellen gut mit einer Lösung von 2 Eßlöffel voll Kreosolin auf 1 Liter warmen Wassers ab und reibe dieselben dann mit Virenteer ein. (Hunde mit Wundbalsam.)

Schafe und Hunde können in einer Kreosolinlösung gebadet werden. (3 Eßlöffel auf ein Liter Wasser, nicht heißer als 24° R., jedes Tier muß 3 Minuten im Bade bleiben.)

Herbeiführung der Brunst. Den Tieren gebe man zur Herbeiführung der Brunst täglich 3 Eßlöffel Hirschbrunst zwischen das Futter.

Kleinwied und jungen Tieren gebe man die Hälfte.

Klauenwunden, Nageltritt. Nachdem die etwa in den Fuß getretenen Nägel oder dergleichen entfernt sind, wäscht man mit Kreosolinwasser (2 Eßlöffel auf 1 Liter Warmwasser) gut aus, stopft in die Wunde mit Virenteer getränkte Verbandwatte und erneuert dieses täglich bis zur Heilung.

Bei Lähmung (Rheumatismus), Verrenkung und Verflachung, übermäßiger Dehnung der Gelenkbänder ist Resstitutionsfluid (Liniment. ammoniat.) sehr empfehlenswert und bewirkt durch tüchtiges Einreiben und Umwickeln mit Flanell- oder anderen Binden in den meisten Fällen die Heilung. Falls Hitze vorhanden, kühle man zuvor mit Weiswasser.

Läuse und Ungezieser siehe Viehwaschessenz Seite 28.

Verdauung beizichtigt man, indem man jedem Futter 2 bis 3 Eßlöffel voll phosphorsauren Kalk und ebensoviele Viehfuttergewürz zusetzt.

Zur Knochenbildung. Präparierter phosphorsaurer Kalk, per Pfund 25 Pfg., größere Mengen billiger.

Allen Viehzüchtern ist ein regelmäßiges Füttern von phosphorsauerm Kalk zu empfehlen. Bei Fütterung von Rübenschnitzeln und sonstigen wenig kalkhaltigen Futtern verhindert man dadurch **Knochenchwäche, Knochenweichheit, Verdauung, Maule** durch Füttern von **Schlempe und Verfäulen**. Hauptsächlich Jungvieh, trächtigen Tieren und Milchvieh kommt der Kalk zugute.

Man gebe:

Pferden und Kindern	per Tag	2—3 Eßlöffel voll,
Fohlen, Schafen und Kälbern	" "	1—2 " "
für 10—20 Hühner	" "	2—3 " "

(Bei letzteren zur Beförderung des Eierlegens.)

Für Schweine verwende man Knochenpulver in Paketen à 60 Pfg., siehe Seite 32.

Man wolle beim Einkauf stets **nur diesen** präparierten phosphorsauren Kalk fordern.

Küchmittel. Umschläge mittelst Weiwasser (2prozentig).

Berstopfungen siehe Seite 26 unter Abführmittel.

Wunden behandelt man am besten durch öfteres Auswaschen mit Kresolinwasser (2 Eßlöffel voll Kresolin auf 1 Liter Warmwasser). Siehe Kresolin Seite 29.

Würmer. Gegen Würmer gebe man Großvieh im Laufe eines Tages 3 Eßlöffel voll Krefanuspulver, Kleinvieh 3 Teelöffel voll zwischen das Futter, gleichzeitig aber entsprechend Glauberfalz.

Stunden gebe man 1 Teelöffel voll Krefanuspulver mit einem Eßlöffel voll Rizinusöl ein. Kleine Hunde erhalten weniger.

Viehwaschessenz, Flasche 60 Pfg., per Liter Mk. 1.30.

Reinlichkeit des Viehes ist halbe Mast.

Mit der 10fachen Menge Warmwasser verdünnt, erhält man eine Flüssigkeit, die jegliches den Tieren anhaftendes Ungeziefer tötet, vor Hautausschlägen, Ansteckungen usw. schützt und das Wohlbefinden, sowie das Aussehen der Tiere bedeutend fördert.

Mittels einer straffen Bürste werden die Tiere mit der Flüssigkeit völlig und tüchtig abgewaschen. Zu empfehlen ist vorheriges Einstäuben mit Injektenpulver, damit das Ungeziefer flügge wird (Zerfläuber 30 Pfg.).

Bei Schweinen, Schafen und Hunden nimmt man 1 Liter Essenz auf 15 Liter Warmwasser. Schafe und Hunde sind 3 Minuten in der Lösung zu baden (nicht wärmer als 24° R.).

Wer sein Vieh gesund erhalten will, wasche dasselbe mit Viehwaschessenz.

Von größtem Werte ist auch das Desinfizieren der Ställe mittelst Viehwaschessenz, indem man mit einer Lösung von 1 Liter auf 20 Liter Warmwasser die Wände, Fußböden und Decken bestreicht und dies alle 3 Monate wiederholt. Wenn Maul- und Klauenseuche oder sonstige Krankheiten in der Gegend ausgebrochen sind, schützt man auf diese Weise am sichersten seinen Viehstand vor Ansteckung.

Sind kranke Tiere vorhanden, so trenne man diese von den übrigen und desinfiziere wie oben, speziell aber die Stelle, wo das Tier gestanden hat.

Die Viehwaschessenz ist der größte Feind aller sich in Viehställen in Unmenge aufhaltenden Bazillen (Ansteckungskeime) und kann nur durch gründliche Desinfektion den verderblichen Seuchen vorgebeugt werden.

Kresolin.

15 und 40 Pfg., Kilo Mk. 2. — (neuerdings auch Negrolin genannt).

Kresolin ist das Beste zur Wundbehandlung beim Vieh. Dasselbe heilt die Wunden und verhindert die Eiterungen. Es ist besser und billiger als Karbolsäure, Jodoform und Sublimat.

Zur Herstellung von Kresolinwasser für Wundverbände nehme man 2 Eßlöffel voll Kresolin auf 1 Liter warmes (nicht heißes) Wasser. Zur Herstellung von Karbol bezw. Kresolinöl nehme man statt Wasser ebensoviel Provenceroil.

Vorsalbe und Zinksalbe à 10 Pfg. Für Wunden aller Art.

Frei laut Gesetz vom Oktober 1901.

Pain-Expektor. 50 Pfg. Bestandteile: Kampferspiritus, Seifen-
spiritus, Spanische Pfefferintur je 100 Gr., Salmiatgeist 20 Gr.
Zubereitet laut Gesetz vom Oktober 1901.

Für Kühe.



Aufblähen, siehe unter Allgemeines.

Augentzündung, siehe unter Allgemeines.

Ausbleiben des Wiederkäuens. Man fülle 1 Glas Pain-Meddy à 50 Pfg. (Menthol) zur Hälfte mit Franzbranntwein, gebe die Mischung in eine Weinflasche und fülle letztere mit warmem Kamillen-

tee voll. Diese Portion gebe man Kühen nacheinander ein.

Bei Blutmelken, wenn solches nicht durch innere Verletzung des Euters hervorgerufen wird, gibt man eine Mischung von 1 Teil Salpeter, 4 Teilen Leinjamennmehl und 2 Teilen Glaubersalz und gibt davon zwischen jedes Futter eine Handvoll.

Durchfall und Ruhr, siehe Seite 26 unter Allgemeines.

Flechten, Ausschläge und Geschwüre, siehe Seite 26 unter Allgemeines.

Bei Hautjucken des Rindviehs, durch kleinere Kratzen an den betreffenden Stellen erkennbar, behandle man mit Viehwäschejenz, wie bei Läusen, und gebe dem Tiere täglich zweimal etwas Glaubersalz.

Hornbruch. Bei abgebrochenem Horn legt man um den blutenden Stumpf leinene Lappen, die mit einer Mischung aus 2 Teilen Eßig und 1 Teil Arnikatintur getränkt sind. Nach Aufhören der Blutung, gewöhnlich tags darauf, bestreicht man einen Lappen mit Virenteer und schlägt diesen um den verwundeten Teil. Die Heilung wird dann bald erfolgen.

Hornspalte. Bei Hornspalte empfiehlt sich das Ausfüllen der Spalten mit Baumwachs. Siehe Seite 2.

Kuhentergeschwulst (Euterentzündung). Bei der geringsten Entzündung (Erkrankung) des Kuhenters salbe man den erkrankten Teil mit Cold-Cream,

in irdenen Töpfen à 1 M., (Jogen. Kuhentersalbe), ein und verfähre damit nach der an denselben befindlichen weiteren Gebrauchsanweisung. Die Heilung wird beschleunigt, wenn man dem Tiere ab und zu eine Handvoll Glaubersalz eingibt.

Lähmung (Rheumatismus), siehe Seite 27 unter Allgemeines.

Maß.

Um gehöriges Schlachtvieh zu gewinnen, würze man das Futter der Tiere je nach dem Alter zwei- bis dreimal täglich mit 1 bis 2 Eßlöffel voll Viehfuttermgewürz. Die Tiere werden dadurch zur Ausnahme ganz besonders großer Futtermengen genötigt, wodurch die Maß sichtlich gefördert wird. Viehfuttermgewürz ist kein Heilmittel, sondern nur ein appetitreizendes Mittel.

Maul- und Klauenentzude. Man nehme 2 Eßlöffel voll Krejolin auf 1 Liter warmen, nicht heißen Wassers, wasche damit dem Tiere das Maul und die Klauen. Außerdem desinfiziere man die Ställe mittelst Viehwasschessenz. Siehe Seite 28.

Milchfieber. Bei dieser Krankheit sofort einen Tierarzt holen lassen.

Milchmangel. Bei Milchmangel, blauer und mangelhaft beschaffener Milch gebe man zu jedem Futter 2 Eßlöffel voll holl. Milchpulver (Fenchelpulver), außerdem aber 3 Eßlöffel voll Viehfuttermgewürz und verfähre im übrigen laut Gebrauchsanweisung an den Paketen.

Diese Milch zu bereiten, siehe Seite 9 unter Laabgetraht.

Schnellbuttern. Um beim Buttern schnell und reichlich Butter von feinstem Wohlgeschmack zu erhalten, löst man $\frac{1}{2}$ Eßlöffel Butterpulver in einem Glase heißen Wassers und mischt diese Lösung unter 5 Liter Rahm. Je mehr Rahm, desto mehr Butterpulver.

Für Pferde.



Zur Bändigung des widerspenstigen Pferdes beim Beschlagen verwende man ein Glas Pferde-zähmungöl, indem man den Inhalt des Glases auf der Hand verreibt und dem Pferde unter die Näseln hält.

Bei Buchlähme reibe man zwei- bis dreimal täglich mit Restitutionsfluid (Linim. ammon.) ein.

Falls Hitze vorhanden, kühle man zuvor mit Weiswasser. Dem Tiere ist vor allem Ruhe zu gönnen.

Druse. Es ist Pflicht, bei Druse der Pferde sofort einzuschreiten, zumal aus Druse oft schlimmere Krankheiten entstehen.

Man gebe Glycyrrhizapulver und zwar zu jedem Futter den fünften Teil eines Paketes nach der am Paket befindlichen Gebrauchsanweisung. Darauf schlage man um den Hals des Pferdes ein nasses Tuch und binde hierüber eine wollene Decke.

Diesen Verband lasse man dem Pferde die Nacht hindurch, wasche am anderen Morgen den Hals mit kaltem Wasser und gebe lauwarmes Wasser mit Meie angerührt zu trinken.

Hierauf muß das Pferd noch wenigstens eine halbe Stunde im Stall stehen, ehe es angespannt wird.

Durchfall, siehe Seite 26 unter Allgemeines.

Durchziehen, siehe unter Kummer- und Sattelndruck.

Erhöhung der Freßlust wird bewirkt, indem man dem Pferde täglich dreimal 2 Eßlöffel voll Viehfuttergewürz zwischen das Futter gibt und noch eine Handvoll Wacholderbeeren hinzusetzt. Die Tiere nehmen bedeutend mehr Futter auf und erhalten meistens nach kurzer Zeit ein wohlgenährtes, vorteilhaftes Aussehen.

Eutergeschwulst. Siehe Seite 29.

Harnfluß oder kalter Uterin. Man stößt für 10 Pfg. Aloe, löst dieses in 1 Flasche Franzbranntwein (60 Pfg.) durch tüchtiges Umschütteln auf und gebe dem Pferde den 3. Teil davon ein, löse ferner in einer Flasche einen Teelöffel voll Kalijalpetet, 3 Eßlöffel voll Glaubersalz und 3 Eßlöffel voll Kaddigbeerenpulver in ziemlich warmem Wasser auf und gebe dies dem Tiere hinterher ein. Nach fünf Stunden ist dies noch einmal zu wiederholen.

Hufgeschmeidigkeit (Hufkonservierung). Regelmäßiges Einsetzen mit Hufsetz ist das Beste.

Hufspalte. Sobald man die geringste Spaltung der Hufe bemerkt, kette man die Spalten mit Hufkitt zu, doch leistet auch Baumwachs (Seite 2) vielfach schon gute Dienste. Außerdem wende man zur Konservierung der Hufe regelmäßig Hufsetz an.

Kolik. Gegen die meist auftretende Verstopfungskolik stößt man für 10 Pfg. Aloe, löst dieses in 1 Flasche Franzbranntwein (60 Pfg.) durch tüchtiges Umschütteln auf und gebe den Pferden dies auf viermal innerhalb 12 Stunden (oder auch schneller hintereinander, bis die Wirkung folgt) ein. — Handelt es sich um Kolik, die mit Durchfall begleitet ist, so wende man Kolikessenz (Mentholkampfer) laut Gebrauchsanweisung an. In beiden Fällen reibe man den Leib der Tiere mit Restitutionsfluid (Liniment. ammoniat.) ab und hülle denselben in Decken.

Kummer- und Sattelndruck, sowie durchzogene Stellen. Man reinige die wunde Stelle mit einer Lösung von 2 Eßlöbel voll Kreosolin auf 1 Liter Wasser, lege ein mit Salzyttalg dick bestrichenes Stück Leinen darauf und befestige dieses mit Heftpflasterband à 15 Pfg.

Lähmung, Verstauchung, Verrenkung, siehe Seite 27 unter Allgemeines.

Maule, eine Entzündung der Haut im Fesselgelenk, welche sich durch Absonderung einer klebrigen Flüssigkeit bemerkbar macht, heilt man dadurch, daß man die Füße mit 5 prozentiger Kreosolinlösung (3 Eßlöffel auf 1 Liter Wasser) reinigt und badet und diese Waschungen täglich bis zur Heilung v. derholt. Man sorge außerdem für reines, trockenes Lager.

Überkötten (Verrenkungen im Fesselgelenk) beseitigt man durch Einreiben mit Restitutionsfluid, nachdem die Entzündung durch Baden im kalten Wasser beseitigt.

Zum Urinieren gebe man dem Pferde 3 Eßlöffel voll Urinierpulver zwischen jedes Futter.

Gegen Würmer, siehe Allgemeines.



Gesamtübersicht über diejenigen Tierheilmittel

welche in keinem landwirtschaftlichen Betriebe fehlen sollten.

Kloe	10 Pfg.	Abführmittel für Pferde.
Wirfenteer	15	gegen Flechten, Nageltritt usw.
Wleinwasser	10	zum Kühlen. Kilo 50 Pfg.
Bremsen- und Fliegenwasser	50	
Branfepulver (Birchbrennst.)	60	zur Herbeiführung der Brunst.
Butterpulver, holl.	25	schnell und reichlich Butter zu gewinnen.
Drusenpulver (Pulv. glycyrrh.)	60	gegen Druse bei Pferden.
Durchfallpulver (Tannin).	50	gegen Durchfall für sämtliches Vieh.
Federweiß	10	gegen Rauschen der Masthäute.
Glanberjalz	10	gegen Verstopfung.
Husfett mit Krejolin	75	erhält die Hufe geschmeidig und widerstandsfähig.
Husfitt	75	bei Husfäule.
Insektenpulver für Vieh		
Vorzüglich wirksam* 10 und 30		
Kalkumbromid	60	Kiloweise billiger.
Knochenpulver	60	gegen Ferkelfressen der Mutter Schweine.
Kalk-Gessenz (Wentholcampfer).	75	gegen Schmerzen in den Weinen bei Schweinen.
Krejalin	10	vorzüglich gegen Stollit (Mähnungssollit).
		gegen Maul- und Klauenfäule, Kläude, Stränge.
		Gautauschläge usw. (Kilo M. 2.—).
		gegen Stubentergeschwürf.
Kuhentergalbe (Ung. launions)	60	
Lebertran für Vieh,		
namentlich für Schweine		
Milchfiebermittel		
Holl. Milchpulver (Neuhelmpulver)	60	Kilo M. 1.20.
Pain-Remedy (Wenthol)	50	bei Milchfieber sofort einen Tierarzt holen lassen.
		gegen Milchfieber und u. mangelhaft beschaffene Milch.
		gegen Ausbleiben des Wiederkämens. Man fülle das
		Glas halb mit Franzbranntwein und gebe dies mit
		1/2 Liter Kamillentee gem. d. Tiere nach u. nach ein.
		zur Bändigung der Pferde beim Wechlagen.
		ausgezeichnet für die Knochenbildung der Tiere.
		Größere Mengen billiger.
Pferdezähmungöl.	75	gegen Lähmung und Steige.
Präp. phosphoraurer Kalt	25	gegen Rotlauf, Bränne, Milzbrand.
		gegen Durchziehen.
Restitutionssfluid (Linim. ammon.)	75	
Rotlaufschuch (acid. spiric.)	75	
Salzhyalag	10	
Schweinefuttermalz	60	} Hervorragendes Mittel, um die Tiere zur Aufnahme
Viehfuttermalz	60	
		wodurch die Malt sichtbar gefördert wird und ein
		schnelles Fettwerden erzielt wird.
		zur Urnbeförderung bei Pferden.
Urinierpulver (Kadigbeerenpulver)	60	Kilo M. 1.50. Sicher wirkt. gegen Ungez. u. Kronth.
Viehwasserschiffen	60	Kiloweise billiger. Wegen Freimangel der Pferde.
Wacholderbeeren	10	gegen Würmer.
Wurmpulver (Krejalinspulver)	60	für alle Art Verwendung in der Tierpraxis.
Zinkfalbe und Vorfalbe	10	

Nachdruck verboten!

**Zusammenstellung der Mittel zur Entfernung
von Flecken aus Kleidungsstücken.**

Von	Aus farbigen Geweben:		Aus Seide
	Aus Leinwand	Baumwolle	
Blut, Eiweiß	Einfaches Auswaschen mit Wasser		
Fett	Soda- lauge		Salmiakgeist, Lauge aus Panamaaspänen, Galläpfel
Eisruß und Ölfarben	Terpentinöl.	dann Seife	Benzin, Gallseife (vorsichtig ab- reiben)
Stearin	Alkohol von 95 %		
Mizarintinte	Weinstein- säure, je älter der Fleck, desto konzentrier- tere Lösung	Verdünnte Weins- teinsäurelösung, wenn der Stoff es erlaubt	Ebenso zart und vorsichtig reiben
Rost, Galläpfeltinte	Wein-, Rost- und Tintenst- entferner Seite 17	Wiederholtes Aus- waschen mit gelöster Zitronen- säure, wenn der Stoff gut gefärbt ist	Läßt sich nichts tun, alle Ver- suche verschlim- mern den Fleck
Pflanzenfarben, Rotwein, Früchten, roter Tinte	Wein-, Rost- und Tintenst- entferner Seite 17	Auswaschen mit Lauge aus Panamaaspänen oder Salmiakgeist	Ebenso, zart und vorsichtig reiben
Steinkohlenteer, Wagenschmiere	Gallseife, Terpentinöl, abwechselnd mit einem Strahl Wasser	Abreiben mit Schweine- fett, dann Eiseifen. Nach einiger Zeit ab- wechselnd mit Terpentinöl und Wasser auswaschen	Ebenso, nur statt Terpentin ist Benzin zu ver- wenden und muß der Wasser- strahl aus einiger Höhe auf die Rückseite des Flecks fallen
Kalk, Lauge und Alkalien überhaupt	Einfaches Auswaschen	Stark verdünnte Zitronensäure, Tropfen für Tropfen mit der Fingerspitze, am genährten Flecken zu verteilen	
Säuren	Wenn nicht zu spät, Salmiakgeist		